RÖMISCH-KATHOLISCHES PFARRBLATT REGION OLTEN

22. bis 28. September 2018

AZA 4600 Olten

KIRCHE heute

Europäische Protestanten und Vatikan vereinbaren Dialog

Unterzeichnung einer Absichtserklärung in Basel

Der Dachverband der protestantischen Kirchen in Europa hat mit dem Vatikan die Aufnahme offizieller Dialog- und Ökumene-Gespräche vereinbart. Ein entsprechendes Dokument unterzeichneten der Präsident der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen Europas (GEKE), Gottfried Locher, und Kardinal Kurt Koch bei einem Festgottesdienst am Sonntag im Basler Münster.

© SEK/Oliver Hochstrasser

GEKE-Ratspräsident Gottfried Locher und Kardinal Kurt Koch unterzeichneten im Basler Münster eine Absichtserklärung zu einem gemeinsamen Dialog zwischen GEKE und Vatikan.

«Bei den vorbereitenden Gesprächen haben wir gesehen, es gibt sehr viel Positives und Gemeinsames. Darauf wollen wir aufbauen», sagte Koch der Katholischen Nachrichten-Agentur (KNA). Zunächst gehe es um die sich unterscheidenden Selbstverständnisse der Kirchen. Dann könne auch das langfristige Ziel der Abendmahlgemeinschaft in den Blick genommen werden. Einen Zeitplan für den Dialog nannte der Kardinal nicht. «In der Ökumene müssen Leidenschaft und Geduld zusammenkommen. Gründlichkeit geht vor Schnelligkeit», so der Geistliche.

Kardinal Kurt Koch ist im Vatikan verantwortlich für den Dialog der christlichen Kirchen. Ziel der Gespräche und Verhandlungen ist es, zu einer gegenseitigen Anerkennung und Verständigung der Kirchen und Kirchengemeinschaften zu gelangen.

Kirchenverständnis «näher als gedacht»

Der Dialogvereinbarung vorausgegangen waren jahrelange Sondierungen. Ein Arbeitsgruppenbericht hielt fest, dass sich GEKE und römisch-katholische Kirche mit Blick auf das Kirchenverständnis »deutlich näher» seien als bisher gedacht. Daher sei ein Dialog für die weitere Annäherung «aussichtsreich».

Gegenüber kath.ch erwähnte Koch, dass mit der Geke nun erstmals ein Dialog auf der regionalen, nämlich europäischen Ebene geführt werde. Dies zudem mit einer Gemeinschaft, in der verschiedene Kirchen der Reformation versammelt seien. «Ein solcher Dialog bedeutet eine Herausforderung und eine Chance», so Koch. Laut dem Schweizer Kardinal hat die katholische Kirche «bisher ihre Dialoge immer auf der universalen Ebene mit den konfessionellen Weltbünden geführt».

Locher sagte, wichtig seien möglichst konkrete Dialogfragen. «Dabei kann ehrlich alles auf den Tisch kommen. Auch die vielleicht unverhandelbar scheinenden Positionen. Und dann können wir uns vielleicht fünf Sachfragen heraussuchen und diese möglichst schnell bearbeiten», so der GEKE-Präsident. Er verwies auf Fragen nach der Stellung von ordinierten Geistlichen in den Kirchen, die Ablehnung der katholischen Kirche, Pfarrerinnen zu weihen oder die Frage nach liturgischen, gottesdienstlichen Gemeinsamkeiten. Locher sagte, er wolle sich dafür einsetzen, dass am Dialog nicht nur Kirchenleitungen und akademische Theologen beteiligt würden, sondern auch Frauen und Männer aus dem konkreten kirchlichen Leben. Ein erster Zwischenbericht solle etwa in zwei Jahren vorliegen.

Zur GEKE gehören rund 100 protestantische Mitgliedskirchen aus 30 europäischen und einigen lateinamerikanischen Staaten.

kath.ch/kna

39/2018

Impuls von Nadia Miriam Keller:
Von Spöttern und Verspotteten 3
Vor der Bischofssynode mit dem Thema Jugend 4
Aus den Pfarreien 5–18
Riehen steht vor einer heiklen Pfarrwahl 19

EDITORIAL

Alles was Recht ist

Würde alles von selbst zur Zufriedenheit aller funktionieren, brauchte es sie nicht: Diese von vielen als lästig empfundenen Gesetze, die unser Zusammenleben regeln und uns zum Verhängnis werden, wenn wir uns nicht daran halten und dabei auch noch erwischt werden. Als die Menschen noch als Jäger und Sammlerinnen unterwegs waren, mögen sie problemlos ohne detaillierte gesetzliche Regelungen ausgekommen sein, doch ein paar grundlegende Regeln dürften auch sie gekannt und angewendet haben. Sie waren für das tägliche Überleben auf Kooperation angewiesen, ein Nichtbeachten elementarer Vorschriften wurde da schnell zu einer existenziellen Frage für die ganze Gemeinschaft.

Unsere steinzeitlichen Vorfahren hätten solche Regeln wahrscheinlich nicht «Recht» oder etwas Sinngemässes genannt, sondern einfach das, was richtig und wichtig für das Zusammenleben ist. Umgekehrt würden heutzutage angesichts voluminöser Gesetzessammlungen und grosser Regelungsdichte viele behaupten, dass unser Recht längst und bei Weitem darüber hinaus geht, ja, vielleicht sogar teilweise das Gegenteil dessen ist, was richtig und wichtig für ein möglichst konfliktfreies Miteinander ist.

Noch etwas problematischer ist unser Verhältnis zum gesprochenen Recht, der Umsetzung der allgemeingültigen Regeln im konkreten Einzelfall. Das hat allein schon damit zu tun, dass sich auf sprachlicher Ebene eine Kluft öffnet. Nicht nur die Gesetze selbst, sondern auch die darauf basierenden Urteile und ihre Begründungen sind oft so formuliert, dass sie für Laien un- oder missverständlich erscheinen. Wer in allgemeinverständlicher Art über «Recht» berichten will, muss einiges an Übersetzungsarbeit leisten. So lässt sich etwa aus dem gesetzlich niedergelegten Begriff eines Strafdelikts nicht 1:1 entnehmen, was X nun wirklich gemacht hat. Und «Religionsfreiheit» bedeutet nicht, dass unter dem Titel «Religion» alles erlaubt ist.

Eine weitere Schwierigkeit ergibt sich daraus, was Recht nicht ist: eine exakte Wissenschaft, bei der 2×2 immer 4 ergibt. Selbst wenn der Sachverhalt sonnenklar und unbestritten ist, bleibt ein Spielraum übrig. Daraus folgt allerdings nicht, dass Urteile zwingend anzuzweifeln sind. Auch in anderen wichtigen Fragen des Lebens müssen wir uns auf Entscheide verlassen, die auf einer Einschätzung beruhen.

Regula Vogt-Kohler

IN KÜRZE

WELT

Orthodoxe im Konflikt um die Ukraine
Drohende Kirchenspaltung in der Orthodoxie: Im Streit um die orthodoxe Kirche in der Ukraine hat die russisch-orthodoxe Kirche scharfe Schritte gegen das Ökumenische Patriarchat von Konstantinopel beschlossen. Russisch-orthodoxe Geistliche sollten vorerst keine gemeinsamen Gottesdienste mehr mit Priestern des Ökumenischen Patriarchats von Konstantinopel feiern, entschied das Leitungsgremium der russischen Kirche, der Heilige Synod, unter Vorsitz von Patriarch Kyrill I. in Moskau. Patriarch Bartholomaios I. von Konstantinopel hatte vor Kurzem zwei Bischöfe zu Exarchen für die Ukraine ernannt und sie beauftragt, in dem Land die Bildung einer eigenständigen und damit von Moskau unabhängigen Kirche vorzubereiten.

200 000 an Weltjugendtag in Panama
Für den katholischen Weltjugendtag in Panama Ende Januar liegen laut einem Pressebericht derzeit 209 000 feste Anmeldungen vor. Die ersten 15 Plätze bei den Teilnehmerzahlen belegten Teilnehmer aus lateinamerikanischen Staaten. Noch bis 17. Januar ist eine Anmeldung möglich. Die Veranstalter erwarten bis zu einer Million Teilnehmer aus dem Ausland. Für den Weltjugendtag in Krakau 2016 sprach der Vatikan von 1,5 Millionen Teilnehmern. Der Weltjugendtag in Panama findet vom 22. bis 27. Januar statt. Auch Papst Franziskus wird zu dem Grosstreffen erwartet.

VATIKAN

Papst beruft Missbrauchskonferenz ein
Papst Franziskus will mit den Vorsitzenden der Bischofskonferenzen weltweit über Missbrauch in der katholischen Kirche beraten. Das Treffen finde vom 21. bis 24. Februar 2019 im Vatikan statt, sagte die vatikanische Vizesprecherin Paloma Garcia Ovejero am 12. September. Der Papst greife damit eine Empfehlung seines K9-Kardinalsrates auf. Eine Beratung im Vatikan mit den Vorsitzenden aller Bischofskonferenzen zum Thema Missbrauch sei ein Novum, hiess es bei Vatican News. Weltweit gibt es rund 80 nationale Bischofskonferenzen, darüber hinaus rund ein Dutzend übernationaler Zusammenschlüsse mehrerer Bischofskonferenzen.

Teilnehmer der Jugendsynode bekannt
Der Vatikan hat die Teilnehmer der Bischofssynode zum Thema Jugend bekanntgegeben. Das Presseamt veröffentlichte die Liste mit insgesamt 409 Namen von Bischöfen, Kuriemitarbeitern sowie externen Experten, die an dem Treffen vom 3. bis 28. Oktober teilnehmen sollen. Aus der Schweiz reist Jugendbischof Alain De Raemy an, der Weihbischof des Bistums Lausanne-Genf-Freiburg. Als ökumenischer Gast aus der Schweiz wurde die Leiterin der Jugendkommission des Weltkirchenrates, Martina Viktorie Kopecka, eingeladen. Als «spezieller Gast» schliesst der Prior der Ökumenischen Gemeinschaft von Taizé, Frère Alois, die Namensliste ab.

SCHWEIZ

«Dialogue en Route» in Basel gestartet
Jugendliche sollen Jugendlichen die Religionsunterschiede vermitteln. Das ist das Ziel des gross angelegten schweizerischen Projekts «Dialogue en Route». Für die Koordination ist die Interreligiöse Arbeitsgemeinschaft Iras-Cotis verantwortlich. Das Projekt startet im Oktober, das «Lastenvelo» – ein Infomobil – ist bereits am 16. September in Basel losgefahren. «Dialogue en Route» ist eine Antwort auf den «Lehrplan 21», der den Religionsunterricht durch das konfessionsneutrale Fach «Religionen, Kulturen, Ethik» ersetzt. Lanciert wurde das Projekt bereits 2017. In der diesjährigen zweiten Etappe ist die Nordwestschweiz dabei, nächstes Jahr Solothurn.

Hilfswerke prangern Glencore an
Der Rohstoffkonzern Glencore mit Sitz in Zug kommt am schlechtesten weg betreffend Verletzung von Menschenrechten und Umweltstandards. Das stellen Fastenopfer und Brot für alle in einer Analyse des Verhaltens von Schweizer Unternehmen von 2012 bis 2017 fest. Die beiden Hilfswerke haben 64 Fälle unter die Lupe genommen. Mit elf Fällen sei Glencore «der klare Spitzenreiter im Ranking der Übeltäter». In Glencores Minen in der Demokratischen Republik Kongo und in Kolumbien gehe es um die Verschmutzung von Wasser und Böden sowie um soziale Konflikte aufgrund von Umsiedlungen oder der Kriminalisierung von Protesten. Kritik üben die Hilfswerke ferner an Nestlé, Lafarge Holcim, Syngenta und Credit Suisse.

Quelle: kath.ch

WAS IST …

… Religionsfreiheit?
Unter Religionsfreiheit versteht man den Anspruch des Einzelnen, seine religiöse Überzeugung frei von staatlichem Zwang zu wählen, sich privat und öffentlich zu ihr zu bekennen und ihr gemäss zu leben. Sie beinhaltet auch die Freiheit, keinem Glauben anzugehören und nicht an religiösen Handlungen teilnehmen zu müssen. Politisch gehört die Religionsfreiheit zum Kernbestand aller modernen Grundrechtskataloge. Global ist sie in Artikel 18 der «Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte» der Vereinten Nationen festgehalten. In der Schweiz ist sie seit 1874 Bestandteil der Bundesverfassung (Artikel 15). Die Religionsfreiheit entbindet aber nicht von der Beachtung der allgemeinen Rechtsnormen. *rv*

Regula Vogt-Kohler

Christen sind Toren, aber auch Tore. Dieses Tor vor der römisch-katholischen Kirche St. Peter und Paul in Allschwil haben Schülerinnen und Schüler in einem Landartprojekt gestaltet.

Von Spöttern und Verspotteten

WEISHEIT 2,1A.12.17–20

Die Frevler tauschen ihre verkehrten Gedanken aus und sagen:
Lasst uns dem Gerechten auflauern! Er ist uns unbequem und steht unserem Tun im Weg. Er wirft uns Vergehen gegen das Gesetz vor und beschuldigt uns des Verrats an unserer Erziehung.
Wir wollen sehen, ob seine Worte wahr sind, und prüfen, wie es mit ihm ausgeht. Ist der Gerechte wirklich Sohn Gottes, dann nimmt sich Gott seiner an und entreisst ihn der Hand seiner Gegner. Roh und grausam wollen wir mit ihm verfahren, um seine Sanftmut kennen zu lernen, seine Geduld zu erproben. Zu einem ehrlosen Tod wollen wir ihn verurteilen; er behauptet ja, es werde ihm Hilfe gewährt. *Einheitsübersetzung*

Dichter schaffen in ihren Dramen bestimmte Figuren, die uns unterschiedliche Charaktereigenschaften spiegeln sollen, die auch in uns selbst leben: Heldinnen und Helden, Gegenspieler, Vermittler, Intriganten. Auch das Buch der Weisheit und verschiedene andere Bücher der Bibel kennen dieses Stilmittel. Eine der häufigsten Gegenüberstellungen in der alttestamentlichen Literatur findet sich im Vergleich des Frevlers mit dem Gerechten, man könnte auch sagen, des Gotteslästerers mit dem Frommen. Immer wieder – bis ins Neue Testament hinein – reflektieren Texte den Unterschied zwischen diesen beiden Typen. Dieser Abschnitt aus dem Buch der Weisheit (entstanden im ägyptischen Alexandrien um 30 v.Chr.) ist Teil der Rede von Frevlern, die – nachdem sie sich die Endlichkeit des Lebens vor Augen gehalten haben – nun das Leben nach dem Motto «Carpe diem» auskosten. Schon die blosse Existenz der Gerechten und erst recht deren Anspruch, die besonderen Lieblinge Gottes zu sein, waren für die Frevler eine unerträgliche Herausforderung: «Lasst uns dem Gerechten auflauern!» Er ist uns unbequem und steht unserem Tun im Weg … Zu einem ehrlosen Tod wollen wir ihn verurteilen; er behauptet ja, es werde ihm Hilfe gewährt.»

Der Konflikt zwischen den Frevlern und dem Gerechten findet sich auch in den Darstellungen der Passion Jesu wieder. Derselbe spöttische Ton begegnet uns hier. Im Verhör vor dem Hohen Rat schlagen die anwesenden Schergen Jesus, verhüllen ihm das Gesicht und fragen ihn: «Du bist doch ein Prophet! Sag uns, wer hat dich geschlagen?» (Lk 22,64) Als Jesus am Kreuz hängt und stirbt, sagen sie zueinander: «Lasst uns doch sehen, ob Elija kommt und ihn herabnimmt!» (Mk 15,36)

Wie sie sich doch gleichen, die Aussagen der Spötter! Für sie ist Wehrlosigkeit ein Zeichen von Schwäche, ja von Gottverlassenheit. Wer unterliegt, den hat Gott aufgegeben.

Es ist aber nicht dieser von den Gegenspielern verspottete Gott, auf den der Gerechte vertraut – denn diesen gibt es für ihn gar nicht. Zumindest ist das nicht sein vorrangiges Verständnis von Gott. Er vertraut auf einen Gott, der sich im Scheitern und in der Wehrlosigkeit nicht von ihm abwendet. Er bezieht seine Identität, seinen Selbstwert, aus seiner Beziehung zu Gott, aus der Liebe Gottes, die sich ihm zuwendet und ihn selbst durch all seine Verletzungen hindurch erreicht.

Und wie sollen wir das alles in unsere heutige Zeit und in unsere Welt hinein übersetzen? Was heisst das für uns Christen? Die Schriftstellerin Andrea Schwarz bringt es meines Erachtens sehr gut auf den Punkt, wenn sie den Christen als «Tor» beschreibt. Ein Tor ist ein Narr, einer, der verrückte Dinge tut – aber ein Tor ist auch eine Tür, ein Eingang, ein Übergang.

Christen sind Toren – weil sie aus der Sicht der anderen manchmal ganz närrische Dinge tun: In den Gottesdienst gehen und beten, sich für das ungeborene Leben einsetzen, Sexualität als Wert verstehen, den man nicht verkaufen darf.

Christen sind aber auch Tore. Sie leben im Übergang, in der Vorläufigkeit zwischen Himmel und Erde, Gott und Mensch. Sie ahnen etwas von der Herrlichkeit Gottes und der Ewigkeit – und können deshalb das Leben hier und jetzt anders leben. Sie können anders Mensch sein, weil es Gott in ihrem Leben gibt.

Nadia Miriam Keller, Theologin, ursprünglich Pflegefachfrau, arbeitet in der Pfarrei St. Odilia, Arlesheim

Aus der Region – für die Region

Die Jugend in der Kirche

Zur Bischofssynode mit dem Thema Jugend

In gut einem Monat werden sich in Rom Bischöfe aus der ganzen Welt versammeln und sich über die Jugend austauschen. Dabei geht es auch darum, dass sich die katholische Kirche mit der Jugend als solches und das Dasein der Jugend in der Kirche und die Konsequenzen daraus.
Papst Franziskus hat die Frage nach den Jugendlichen von Heute und der Berufung der Jugendlichen und Jungen Erwachsenen.

Berufung tönt nun auf den ersten Blick so wie Berufung zum Dienst in der katholischen Kirche. Obwohl das sicher mitgemeint ist, geht es darum, dass wir als Gesellschaft wieder lernen zu unterschieden was wichtig und richtig und was nicht ganz so im Zentrum steht. Dass die Jugendlichen ihre Begabungen kennen und sie für eine bessere Welt einsetzen lernen.

Bevor die Bischöfe nun darüber diskutieren, hat der Papst alle Jugendlichen der Welt, nicht nur die katholischen aufgefordert, ihm ihre Meinung zu sagen. Rund 240 000 haben davon Gebrauch gemacht. Im Frühling hat der Papst eine Vorsynode abgehalten und dafür Jugendliche aus der ganzen Welt, gläubige und nicht gläubige, eingeladen. Aus diesem Treffen entstand ein Katalog an Forderungen der Jugendlichen an die Bischofssynode. All diese Ermunterungen, Forderungen und Wünsche sind in ein riesengrosses Vorbereitungsdokument eingeflossen, welches die Bischöfe nun im Oktober diskutieren.

Aus den Resultaten dieser Diskussion wird der Papst anschliessend ein Lehrschreiben veröffentlichen, wie er es nach der Familiensynode auch schon mit Amoris Letitia gemacht hat.

Was wir uns vom Papst und der Bischofssynode erhoffen, wünschen können, ist nicht klar. Die Schweizer Vertretung wird die Schweizer Lebensrealität einbringen. Bei Amoris Letitia wurde klar, dass der Weg der Offenheit, den die katholische Kirche Schweiz allgemein geht, auf der richtigen Spur ist. Hoffen wir, dass es auch für die Arbeit mit den Jugendlichen so ist.

Bei den Jugendarbeitenden in Pfarrei und regionaler / kantonaler Ebene sind alle gespannt, wie es weitergeht? Welche Resultate kommen heraus, was heisst das für unsere Arbeit.

Im Vorfeld der Synode wurde fleissig dafür gearbeitet. So haben viele Jugendliche ihre Stimme abgegeben und dem Papst gesagt, was sie gerne hätten. Im Kanton Solothurn hat die Jubla im letzten Herbst dem Papst einen Brief geschrieben mit ihren Wünschen.

Letzte Woche fand in München ein Treffen der Deutschsprachigen professionellen kirchlichen Jugendarbeit statt. Diese hat fünf Thesen entwickelt, welche den Synodenvätern (den Bischöfen) mit auf den Weg gegeben werden.

Die fünf Thesen kurz erklärt:

- ***Erkennt Lebensrealitäten an!***
  - Die Jugend von Heute ist nicht mehr die Jugend, welche die Bischöfe aus ihrer Jugend kennen, wir müssen in die Lebensrealitäten eintauchen um die Jugend zu erreichen.
- ***Teilt Leitungsverantwortung!***
  - Jugend leitet Jugend, ist der Grundsatz der Jugendverbände, in diesem Sinne wünschen wir uns auch eine mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen zusammengesetzte Jugendkommission im Vatikan.
- ***Geht voran!***
  - Seid Beispiel und bleibt nicht stehen. Die Machtstrukturen in der Kirche müssen aufgebrochen werden, Laien und Frauen müssen mehr Verantwortung übertragen werden.
- ***Seit solidarisch!***
  - Eine Kirche, die nicht an die Ränder geht, sich nicht um Flüchtlinge und Armut sorgt, verliert ihren Geist.
- ***Seit Authentisch!***
  - Geht mit gutem Vorbild voran, vertuscht keine Fehler, steht dazu. Zeigt was die Kirche menschlich macht.

Wollen wir hoffen, dass diese fünf Thesen die Synode auch bereichern, so wie es die anderen Anregungen auch tun werden. Und lassen wir uns überraschen, wie der Heilige Geist in Rom wirkt.

Thomas Boutellier Stellenleiter juse-so

KIRCHE heute

38. Jahrgang
Erscheint wöchentlich
Amtliches Publikationsorgan
der angeschlossenen Kirchgemeinden

Herausgeber:
Pfarrblattgemeinschaft
Region Olten
www.pfarrblatt-region-olten.ch

Präsident:
Christian Meyer
Kirchfeldstrasse 30
4632 Trimbach
Tel. 062 212 27 39
pfarrblattgemeinschaftregioolten@bluewin.ch

Redaktion Seiten 1 bis 3 und 19:
Christian von Arx (cva), Chefredaktor
Tel. 061 363 01 70
www.kirche-heute.ch, redaktion@kirche-heute.ch

Seite 4 und 20:
Redaktion Pfarrblatt Region Olten
Claudia Küpfert
Ruchackerweg 19, 4612 Wangen bei Olten
Natel 079 517 37 17
redaktion.region.olten@bluewin.ch

Redaktion Pfarrseiten: das jeweilige Pfarramt

Adressänderungen/Annullierungen:
Region: an das zuständige Pfarramt
Olten: an die Verwaltung, 062 212 34 84

Layout:
Dietschi Print & Design AG, 4600 Olten
Tel. 062 205 75 96, paula.dibattista@dietschi.ch

Druck: Mittelland Zeitungsdruck AG
Neumattstrasse 1, 5001 Aarau

Vertrauen und Kontrolle

Diese Hand gehört dem Wagenlenker von Delphi, der mit seinen Zügeln einst vor 2500 Jahren ein Gespann von vier Pferden führte.
Eine kraftvolle und schöne Hand, halb offen, halb geschlossen. Sie hält die Zügel, gibt Halt, ohne festzuhalten. Sie handelt und wirkt doch ganz ruhig. Sie lässt sich auf das Spiel der Bewegungen ein. Sie spürt in jedem Augenblick, wieviel Festigkeit notwendig ist – und wieviel Freiheit. Sie verlässt sich auf das feine Gespür ihrer Haut, ihrer Nerven. Je aufmerksamer sie wahrnimmt, desto sanfter kann sie führen, die Pferde, den Wagen, sich selbst. Ist der Lenker ängstlich, hält er die Zügel zu fest. Die Pferde können ihre Kraft und Anmut nicht entfalten. Erschrickt er, zieht er die Zügel abrupt an. Die Pferde bäumen sich auf, und die Fahrt endet in einem Unglück. Lässt er locker, gibt er keine klaren Signale und die Zügel entgleiten seiner Hand.
Um das Ziel zu erreichen, muss er die Pferde und den Wagen mit ihren Eigenheiten gut kennen. Er weiss um ihre Stärken und Schwächen – und um seine eigenen. Als Teil des Gespanns ist er verantwortlich, dass Pferde und Wagen nicht überfordert werden. Er muss dem Gespür seiner Hände und seines Herzens trauen wie auch dem schöpferischen Zusammenspiel der Kräfte, um die gemeinsamen Herausforderungen zu bewältigen.
In unserer Kirche wird ebenfalls im Spiel zwischen Vertrauen und Kontrolle gelenkt. Dass es mit dem Vertrauen in unserer Kirche aber nicht zum Besten steht, das wird wohl niemand bestreiten. Wer sich von der Kirche entfernt, tut dies meist mit der Begründung des Zuviel an Kontrolle, was als Symptom des fehlenden Vertrauens gewertet wird. Dies bei einer Institution, wo Gottvertrauen und Glauben im Zentrum stehen.
Anders bei den Missbrauchsfällen, wo das Fehlen von Aussenkontrollen das Bild des fürsorglichen Hirten oder der Anwaltschaft für die Wehrlosen zur Farce gemacht hat. Nicht verwunderlich, dass zuletzt nur noch schweigende Lämmer aus der Kirche ausziehen. Eine so komplexe Organisation wie die katholische Kirche braucht Wagenlenker und -lenkerinnen, die mit Vertrauen und Kontrolle im Sinne von verlässlichen Beziehungen und nicht ängstlich-kontrollierendem Leitungsstil in die Zukunft gehen. Dafür steht auch Lumen gentium (Art. 4) ein, wenn sie sagt: «Vertrauen heisst Zutrauen und lässt den anderen seine eigenen Möglichkeiten entdecken. Vertrauen befreit die Menschen aus ihrer gegenseitigen ängstlichen Selbstabsicherung und öffnet sie füreinander.»

Antonia Hasler

Lebensmittelsammlung an Erntedank

Menschen in Not sind dankbar, wenn der kath. Sozial- und Beratungsdienst ihnen Lebensmittel schenken kann.
... mehr auf Seite 7

Foodsave-Bankett war ein grosser Erfolg

Trotz dem eher kühlen und unsicheren Wetter fanden am 6. September zirka 500 Besucherinnen und Besucher den Weg auf die Kirchgasse.
... mehr auf Seite 8

HABEMUS FEMINAS! – Der Film

2016 pilgert eine Gruppe von Frauen und Männern 1200 km zu Fuss von St. Gallen nach Rom, um sich für die Gleichberechtigung in der katholischen Kirche einzusetzen.
... mehr auf Seite 9

Katholische Kirche Olten

Hauenstein-Ifenthal ■ Olten ■ Starrkirch-Wil ■ Trimbach ■ Wisen

Kirche St. Martin

Olten, Ringstrasse 38

25. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 22. September
18.00 Eucharistiefeier
Bruder Josef Bründler
Andreas Brun
Jahrzeit für
Bernadette Gerber-Stampfli
Doris Fernandez-Gerber
Walter Luterbacher-Stampfli
Bernadette und Michael
Stampfli-Leimgruber
Margrith und Hans
Boser-Stampfli
Ernst Rebsamen-Stampfli
Martha und Hugo
Wey-Schenker
Marie und Johann
Schenker-Brunner
Dora und Bruno Schenker
Domenica und Ricardo
Tassile-Valussi

Sonntag, 23. September
09.30 Eucharistiefeier
Mario Hübscher, Antonia Hasler
Sammlung von haltbaren
Lebensmitteln für Benachteiligte
11.00 Santa Messa in italiano

Dienstag, 25. September
09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 27. September
09.00 Eucharistiefeier
Donschtigskafi im Pfarreiheim
16.45 Rosenkranzgebet
18.00 Taizé-Feier

Freitag, 28. September
19.30 Gebetskreis
Martinsheimkapelle

Kirche St. Marien

Olten, Engelbergstrasse 25

25. Sonntag im Jahreskreis
Sonntag, 23. September
11.00 Eucharistiefeier Erntedank
Mario Hübscher
Antonia Hasler
Kirchenchöre
Sammlung von haltbaren
Lebensmitteln für Benachteiligte
12.30 Tauffeier

Montag, 24. September
18.30 Eucharistiefeier
in tamilischer Sprache

Dienstag, 25. September
17.00 Rosenkranzgebet
Marienkapelle

Mittwoch, 26. September
09.00 Eucharistiefeier
anschl. Kaffee im Pfarrsaal

Freitag, 28. September
18.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für
Vida Orfei-Jancar

Voranzeige
Samstag, 29. September
10.00 Eucharistiefeier mit Spendung
der Firmung durch
Weihbischof Denis Theurillat

Kirche St. Mauritius

Trimbach, Baslerstrasse 124

25. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 22. September
17.30 Festgottesdienst
zum Patrozinium
Mario Hübscher
Kirchenchor
Sammlung von haltbaren
Lebensmitteln für Benachteiligte
Jahrzeit für Georges Blaser-Trostel
Charles und Jeanne Jourdain
Otto und Anna
Winistörfer-Steinmann

Sonntag, 23. September
11.00 Eucharistiefeier
Bruder Josef Bründler
Andreas Brun
Sammlung von haltbaren
Lebensmitteln für Benachteiligte
12.30 Tauffeier

Montag, 24. September
14.00 Rosenkranzgebet
Bruderklausenkapelle

Mittwoch, 26. September
08.25 Rosenkranzgebet
Bruderklausenkapelle
09.00 Eucharistiefeier
Bruderklausenkapelle
anschl. Kaffee

Voranzeige
Samstag, 29. September
17.00 Eucharistiefeier mit Spendung
der Firmung durch
Weihbischof Denis Theurillat

Kapuzinerkirche

Olten, Klosterplatz

25. Sonntag im Jahreskreis
Sonntag, 23. September
08.00 Eucharistiefeier
Bruder Suhas Pereira
19.00 Eucharistiefeier
Bruder Suhas Pereira

Montag, 24. September
18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, 25. September
06.45 Eucharistiefeier

Mittwoch, 26. September
06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag, 27. September
10.00 «20 Minuten für den Frieden»
der Offenen Kirche Region Olten
11.00 Stille Anbetung
11.45 Segensandacht als Abschluss
der Gebetszeit
18.30 Eucharistiefeier

Freitag, 28. September
06.45 Eucharistiefeier

Samstag, 29. September
06.45 Eucharistiefeier

Beichtgelegenheit
Freitag und Samstag: 13.30–15.00
Während der Woche melden Sie sich
für ein Beichtgespräch an der
Klosterpforte.

Voranzeige:
Donnerstag, 4. Oktober, 18.30 Uhr
Gottesdienst zum Fest des heiligen
Franziskus von Assisi
Die Festpredigt hält Prof. Dr. Wolfgang
Müller, Universität Luzern

Kollekten im Pastoralraum

22. und 23. September
Diözesanes Kirchenopfer für finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen.

Bildlegende zur Seite 5
Wangenlenker von Delphi (5. Jhr. v. Chr.)
© AdobeStock

Kirche St. Katharina

Ifenthal-Hauenstein

26. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 29. September
19.00 Eucharistiefeier
Bruder Josef Bründler

Kirche St. Josef

Wisen

25. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 22. September
19.00 Eucharistiefeier
Mario Hübscher
Jahrzeit für
Elisa und Paul Kunz-Christ
Elsa Gruber-Bitterli

Alters- und Pflegeheime Kantonsspital Olten

Sonntag, 23. September
10.00 ökumenischer Gottesdienst
Mehrzweckraum Kantonsspital

Dienstag, 25. September
10.15 Eucharistiefeier
Altersheim Ruttigen
14.30 Verstorbenengedenkfeier
Altersheim St. Martin

Mittwoch, 26. September
10.00 Eucharistiefeier
Altersheim St. Martin

Donnerstag, 27. September
09.45 ev.-ref. Gottesdienst
Haus zur Heimat
10.00 Wortgottesfeier
Altersheim Weingarten

Freitag, 28. September
10.15 Eucharistiefeier
Altersheim Stadtpark

Katholische Kirche Olten

Veranstaltungshinweise

Kirchenpatrozinium St. Mauritius in Trimbach

Samstag, 22. September, 17.30 Uhr

Der Mauritiuschor singt im Patroziniumsgottesdienst, begleitet von Bob Ekoevi Koulekpato und seiner Tochter Ayélé. Unter der Leitung des aus Namibia stammenden Chorleiters Reiner Schneider-Waterberg erklingen Lieder aus Afrika und der Schweiz, die manchmal auch ineinander verwoben sind. Passend zum Kirchenpatron Mauritius, dessen Leben von Afrika bis zur Schweiz spannte!

Festgottesdienst zu Erntedank

Sonntag, 23. September, 11.00, Kirche St. Marien

Der Marienchor sowie die GastsängerInnen des Martinschores und des Jugendchores singen die St. Johannermesse und den Toggenburger Alpsegen des toggenburger Musikers Peter Roth. Christoph Mauerhofer (ein weiterer Toggenburger) spielt die Orgel, Monika Bachmann und Susanne Brunschwiler jodeln, Sandra Rupp Fischer hat die Leitung.

Die Einfachheit der volkstümlichen Sätze machen den besonderen Reiz dieser Werke aus und verleiht dem Dank an Schöpfung und Ernte eine besondere Note.

Lebensmittelsammlung

Es werden haltbare Lebensmittel für materiell arme Menschen in der Region unseres Pastoralraumes gesammelt. «Menschen in Not» sind dankbar, wenn der kath. Sozial- und Beratungsdienst Lebensmittel schenken kann und dadurch die Nahrungslücke überwinden hilft.

Die Aktion wird in allen Pfarreien des Pastoralraumes durchgeführt. Die Lebensmittel können in der Kirche in die aufgestellten Körbe gelegt werden. Wir danken Ihnen für Ihre Solidarität mit den Benachteiligten in unserer Region.

St. Mauritius: 22. und 23. September
St. Marien: 23. September
St. Martin: 23. September
St. Josef: 22. September

Sonntag, 23. September
17.00 Kirche St. Mauritius Trimbach

BACH KONZERTE OLTEN

GOTTES ZEIT IST DIE ALLERBESTE ZEIT
DAS CHRISTLICHE LEBEN

Choräle aus dem Orgelbüchlein

Choralpartita «Ach, was soll ich Sünder machen» BWV 770

Kantate «Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit» BWV 106

Orgel solo Christoph Mauerhofer,
Francesco Saverio Pedrini

Ensemble der Bach Konzerte Olten / La Pedrina

Francesco Saverio Pedrini, künstlerischer Leiter Bach Konzerte Olten

Türkollekte / Dauer ca. 70 min

Tag der offenen Tür im Caritas-Secondhand Olten

Samstag, 22. September, ab 11.00 Uhr

Dass schöne und hochwertige Mode auch günstig zu haben ist, beweist der Caritas Secondhand-Laden schon lange. Mit einer Modeschau um 11.30 und 13.00 wird das attraktive Sortiment besonders in Szene gesetzt.

Silberdistel-Nachmittag in Trimbach

Montag, 24. September, 14.15 bis 16.30 Uhr

ev.-ref. Johannessaal in Trimbach

«Spass ist Trumpf» Ein kurzweiliger Nachmittag mit Spielen wie Jassen, Eile mit Weile, Uno, Elfer raus...

GEMEINSCHAFTSRAUM Treffpunkt & Schreibstube

Jeweils am 2. und 4. Dienstagnachmittag ab 16.30 bis 19.30 Uhr, im Pfarrhaus St. Martin, Solothurnerstrasse 26, Olten.

Menschen verschiedener Herkunft können sich bei Kaffee oder einem Getränk treffen, miteinander austauschen und neue Erfahrungen sammeln.

In einem separaten Zimmer ist eine Schreibstube eingerichtet, in der man beim Lesen von amtlichen Briefen und Dokumenten, Schreiben von Antworten oder Ausfüllen von Formularen Unterstützung bekommen kann. In privater Atmosphäre erhalten Sie Hilfestellung und Beratung. Es ist keine Rechts-, Mieter- oder Steuerberatung.

Offizielle Eröffnung mit Gästen: Dienstag, 25. September, 16.00 Uhr. Alle sind willkommen.

Weitere Daten: 9. und 23. Oktober; 13. und 27. November; 11. Dezember

Aufruf: Die Kolpingsfamlie sucht noch Freiwillige, die bei diesem Projekt entweder beim Treffpunkt oder der Schreibstube mithelfen. Melden Sie sich bei Werner Good: 079 656 89 60 oder 062 212 73 82.

Mittagstisch für Alleinstehende

Mittwoch, 26. Septembert ab 11.30 Uhr, Rest. Kolping, Ringstrasse Olten.

Anmeldung: 062 212 24 27, Fr. 10.-.

Voranzeige: Der Mittagstisch vom ***Mittwoch, 17. Oktober ab 11.30 Uhr*** ist besonders. Er findet ausnahmsweise im Pfarrsaal St. Marien, Engelbergstr. 25, Olten statt und ist offen für alle. Nach dem Mittagessen und dem Kaffee mit Kuchen tritt um 13.30 Uhr die Sängerin Marie Louise Werth auf.

Frauengemeinschaften Trimbach Filmnachmittag «Die göttliche Ordnung»

Donnerstag, 27. September, 15.00 Uhr

ev.-ref. Lukassaal Trimbach

Der Film handelt von der Einführung des Frauenstimmrechts in der Schweiz. Anschliessend Austausch und Zvieri.

Franziskanische Gemeinschaft FG

Dienstag, 2. Oktober, 19.00 Uhr

Glaubensvertiefung im Klostersäli

Donnerstag, 4. Oktober, 18.30 Uhr

Gottesdienst zum Fest des hl. Franziskus von Assisi

Dienstag, 9. Oktober, 15.00 Uhr

Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Kontakt: P. Tilbert Moser, 062 206 15 62

Agenda

Samstag, 22. September

11.00 Kleider-Tauschbörse (Kinder und Erwachsene) Cultibo, Aarauerstr. 74, Olten
14.00 Schuljahreseröffnung UNI Tre Pfarreizentrum St. Marien Olten
14.00 Besuch der Bibliothek des Kapuzinerklosters Wesemlin in Luzern

Sonntag, 23. September

17.00 BACH KONZERTE OLTEN Kirche St. Mauritius Trimbach

Montag, 24. September

14.15 Silberdistelnachmittag ev.-ref. Johannessaal Trimbach

Dienstag, 25. September

16.30 Treffpunkt und Schreibstube Pfarrhaus St. Martin, Solothurnerstr. 26, Olten

Mittwoch, 26. September

10.00 Mittwochskaffee, Pfarrsaal St. Marien Olten
11.30 Mittagstisch für Alleinstehende Restaurant Kolping, Ringstrasse Olten

Donnerstag, 27. September

09.00 Donschtigskafi Pfarreiheim St. Martin Olten
09.00 Sprachcafé Familienzentrum FamiTri Mühleweg 11, Trimbach
15.00 Filmnachmittag der Frauengem. Trimbach ev.-ref. Lukassaal Trimbach
19.30 Elternabend der 4. Klassen Bibliotheksaal St. Martin Olten

Dienstag, 2. Oktober

14.00 Strickstube Pfarreizentrum St. Marien Olten

Mittwoch, 3. Oktober

10.00 Mittwochskaffee, Pfarrsaal St. Marien Olten
10.00 Mittwochskaffee, Mauritiusstube Trimbach
17.30 HORA MUSICA, Kapuzinerkloster Olten

Donnerstag, 4. Oktober

14.30 Fyrobe-Nachmittag Bibliotheksaal St. Martin Olten

Freitag, 5. Oktober

19.00 Stunde der Begegnung, Pfarrsaal St. Marien

weitere Infos auf www.katholten.ch

Getauft wird

Am 23. September **Elias Manuel Müller** der Eltern Maria del Carmen Perez Santiago und Peter Müller in der Kirche St. Marien Olten.

Am 23. September **Paula Berta Baldo Crespo** der Eltern Barblina Laura Kreis und Jaime Juan Baldo Crespo in der Kirche St. Mauritius Trimbach.

Die Pfarrei wünscht der Tauffamilie Gottes Segen für die Zukunft.

Verstorben ist

Kurt Henri Wyss am 08. September, Olten

Die Pfarreien gedenken des Verstorbenen im Gebet und entbieten den Angehörigen ihr Beileid in christlicher Anteilnahme.

Eindrückliche Aufnahmefeier der Neuminis in St. Marien Olten

Die «Neuen» werden von den altgedienten MinistrantInnen in die Mitte genommen. Tabea Kaiser und Nora Hasenfratz haben drei Mädchen und ein Bub auf den Dienst vorbereitet. Ihnen und allen anderen Minis danken wir für ihren wertvollen Einsatz in der Pfarrei. Nach dem Gottesdienst liessen es sich die Minis und ihre Familien im Pfarrsaal schmecken.

Hansjörg Fischer und Mario Hübscher

2. Foodsave-Bankett war ein grosser Erfolg

Trotz dem eher kühlen und unsicheren Wetter fanden am 6. September zirka 500 Besucherinnen und Besucher den Weg auf die Kirchgasse am 6. September zum 2. Foodsave-Bankett. Arno Sgier, Restaurant Traube, Daniel Bitterli, Restaurant Salmen und Sascha Rickenbacher, Restaurant Pavillon, sorgten für die kulinarischen Leckerbissen und «Frozen Crocodiles» der Musikschule Olten für die musikalische Highlights.

Der Erntedank-Anlass Foodsave hat das Ziel auf die grosse Problematik von Foodwaste aufmerksam zu machen. Raphael Schär vom Verein RestEssBar und Mitorganisator erwähnte in seiner Ansprache die Fähigkeit der Nase, welche beim Testen von Lebensmitteln sehr hilfreich ist. Kurz könnte man sagen: schauen, riechen und dann vielleicht wegwerfen. Er erwähnte und empfahl die Fair-Food-Initiative, welche am 23. September zur Abstimmung kommt zur Annahme.

Die Lebensmittel, welche von den drei renommierten Köchen verarbeitet wurden, stammten von B-Abo-Gemüse Lieferanten und Prodega Growa Transgourmet Neuendorf. Den Sponsoren gilt ein grosser Dank! Rund 40 Freiwillige aus den drei Landeskirchen, der offenen Kirche Olten und weiteren Kreisen engagierten sich beim Aufbau, der Durchführung und dem Abbau. Ohne all diese Hände und Herzen, wäre ein solcher Anlass nicht durchführbar.

Als Dank für die Menüs wurden durch die Gäste Fr. 2964.50 gespendet. Der Betrag geht an den katholischen Beratungs- und Sozialdienst. Die Mitorganisatorin Cornelia Dinh-Sommer leitet die Stelle, welche Menschen in finanzieller, persönlicher und sozialer Notlage professionell, umfassend, kompetent und vertraulich berät.

Fotos: Remo Fröhlicher

LICHTPUNKT
aus dem Kapuzinerkloster

Segnend mitfühlend da sein

Segnend mitfühlend da sein
den Tieren mit Respekt begegnen
weil sie beseelt sind
Ausdruck des Ursegens Gottes

Segnend-mitleidend dasein
den Fremden mit Achtung begegnen
weil die Schöpfung keine Ausländer kennt
sondern nur Mitmenschen wie dich und mich

Segnend-lebensfroh dasein
mit allen Sinnen
sich zum Lebenstanz anstiften lassen
in staunender Dankbarkeit

Pierre Stutz

Katholische Kirche Olten

HABEMUS FEMINAS ! – Der Film
Mittwoch, 24. Oktober, 19.00 Uhr, Kino Lichtspiele Olten
Eintritt frei – Dauer 110 min – anschliessend Apéro
(Getränke auf eigene Rechnung)

Eine Veranstaltung der Frauengemeinschaften St. Martin und St. Marien Olten/Starrkirch-Wil in Zusammenarbeit mit dem Kino Lichtspiele Olten

2016 pilgert eine Gruppe von Frauen und Männern 1200 km zu Fuss von St. Gallen nach Rom, um sich für die Gleichberechtigung von Frau und Mann in der katholischen Kirche einzusetzen.
Der Dokumentarfilm zeigt das Unterwegssein einer grossen, vornehmlich aus Frauen bestehenden Pilgergruppe auf ihrem Weg nach Rom. Nebst den Strapazen des Pilgerns, mit denen die Gruppe konfrontiert ist, macht der Film die Sehnsucht nach einer lebendigen Kirche erlebbar, die neue Formen des Glaubens sucht und die Charismen von Frauen als Bereicherung erkennt.
Das Geschehen wird aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet: Zum einen kommen die Initianten des Projekts, die Pastoralassistentinnen Hildegard Aepli und Esther Rüthemann sowie der Priester Franz Mali immer wieder kommentierend und erzählend zu Wort, zum andern werfen die drei Filmstudenten, zwei davon konfessionslos, die den Pilgerzug mit Kamera und Mikrofon begleiten, einen unvoreingenommenen, erfrischenden Blick auf die Anliegen der pilgernden Frauen und Männer. Die in der katholischen Kirche noch immer tabuisierte Frauenfrage wird im Film «Habemus Feminas!» auf eine einmalige Weise thematisiert und mit eindrücklichen Bildern dargestellt.
Ein unkonventioneller Dokumentarfilm über ein umstrittenes Thema.

Schmunzelecke

Eingemachtes

Die Mutter ruft ihre Tochter zu sich: «Geh doch mal in den Keller und hol mir die Weinflasche, auf der «Essig» steht. Da müsste Himbeersirup drin sein. Riech aber vorher dran, ob's nicht Spiritus ist!»

Adressen

www.katholten.ch

Sekretariate
Engelbergstr. 25, 4600 Olten, 062 287 23 11
Kirchfeldstrasse 42, 4632 Trimbach, 062 287 23 19
sekretariat@katholten.ch

Notfall-Nummer	**079 922 72 73**
Pastoralraumleiter	Andreas Brun, 062 287 23 15
Leitender Priester	Mario Hübscher, 062 287 23 17
Pastoralassistentin	Antonia Hasler, 062 287 23 18
Sozialdienst	Cornelia Dinh-Sommer, 062 287 23 14
Religionsunterricht	Anita Meyer, 062 287 23 19
	Trudy Wey, 062 287 23 13
Jugendarbeit	Karin Grob Schmid, 062 287 40 61
Kirchenmusik	Sandra Rupp Fischer, 062 287 23 11
Kirche St. Martin Olten	Ringstrasse 38
Sakristan	Fredy Kammermann, 079 934 40 67
Kirche St. Marien Olten	Engelbergstrasse 25
Sakristan	Franco Mancuso, 079 208 34 26
Kirche St. Mauritius Trimbach	Baslerstrasse 124
Sakristanin	Ursi Brechbühler, 079 235 63 05
Kirche St. Katharina Ifenthal	
Sakristan	Arthur Strub, 062 293 23 82
Kirche St. Josef Wisen	
Sakristanin	Martina Nussbaumer, 062 293 52 43

Kapuzinerkloster Olten Klosterplatz 8, 4601 Olten
062 206 15 50, olten@kapuziner.org
Postkonto: 46-3223-5

Römisch-katholische Kirchgemeinden

Olten/Starrkirch-Wil	
Grundstr. 4, 4600 Olten	062 212 34 84
	verwaltung@rkkgolten.ch
Öffnungszeiten Verwaltung	Mi und Fr 09.00–12.00
Präsident	Theo Ehrsam, 062 296 05 04
Finanzverwalterin	Ursula Burger
Ifenthal-Hauenstein	
Präsidentin	Bernadette Renggli, 062 293 28 13
Trimbach-Wisen	
Präsident	John Steggerda, 062 293 17 26

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd
Missionario: Don Arturo Janik
Segr. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea
Hausmattrain 4 – Postfach 730, 4603 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

SANTE MESSE
Sabato 22.09: le Messe sono sospese.

Domenica 23.09.: ore 09.00 Messa a Schönenwerd. Ore 11.00 Messa a St. Martin Olten: **apertura dell'anno pastorale**: Santa Messa animata dal coro della Missione e dai vari gruppi. Dopo la celebrazione seguirà un aperitivo nella Bibliotheksaal.

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI
Sabato 22.09.: ore 14.30 St. Marien incontro del gruppo Bambini.
Lunedì 24.09.: ore 20.00 St. Martin preghiera del gruppo RnS.
Giovedì 27.09.: ore 14.00 Dulliken incontro del gruppo «Amici del Giovedì».
Venerdì 28.09.: ore 20.30 St. Marien Olten incontro del gruppo giovani.

Misión Católica Española – Spanische-Seelsorge:
Feerstrasse 2, 5000 Aarau, Tel. 062 824 65 19,
mcle@kathaargau.ch
Misionero: Padre Jesús Díaz Ocaña
Horario: Martes a Viernes de 14.30 a 18.30
Disponible por teléfono: Martes a Viernes 10–12

Vietnamesen-Seelsorge:
Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39.
Jeden letzten Sonntag im Monat, ausser im Monat April um 15.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatenmission SO
P. Šimun Šito Ćorić, Reiserstr. 83
4600 Olten,
Tel. 062 296 41 00

Messfeiern
Jeden Sonntag um 12.00 Uhr
in der Pfarrkirche Dulliken

Kath. Slowenen-Mission
Messfeier:
Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten
jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage
Pfarrer David Taljat,
Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich
slomission.ch@gmail.com / Tel. 044 301 31 32

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO
Director da Missão:
Pe. Arcangelo Maira, CS
Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
Secretariado, Tel. 031 533 54 40
mclportuguesa@kathbern.ch
arcangelo.maira@kathbern.ch
www.kathbern/missão católica de língua portuguesa

Wangen

St. Gallus

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchweg 2, 4612 Wangen, Tel. 062 212 50 00
www.kirchgemeinde-wangen.ch
Leitung: Pfarramt.wangen@bluewin.ch
Sekretariat: kathpfarramt.wangen@bluewin.ch

Diakon: Dr. Phil. Sebastian Muthupara
Sekretariat: Frau Edith Mühlematter
Mo, Mi, Do 08.00–11.30/13.30–17.00 Uhr
Di, Fr 08.00–11.30 Uhr

Liturgie

Samstag, 22. September – Erntedank-Familien-Gottesdienst
18.00 Gottesdienst zum Erntedank
Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer für finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen
Jahrzeit für: Gertrud und Hans Fleischli-Zehnder, Johann und Maria Hedwig Fleischli-Seiler, Pauline Straumann, Oskar und Anna Rauber-Wyss, Lina Rauber-von Arx, Balthasar und Anna Häfliger-Gut

Sonntag, 23. September – 25. Sonntag im Jahreskreis
10.00 Gottesdienst
11.00 Taufe von Luc Enea Altermatt und Mael Tom Altermatt

Montag, 24. September
09.30 Eucharistiefeier im Marienheim

Mittwoch, 26. September
09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 27. September
08.45 Rosenkranz
09.15 Gottesdienst der FG und alle anderen interessierten Frauen und Männer in der Kapelle

Samstag, 29. September
18.30 Eucharistiefeier
Jahrzeit für: Alfred und Anna Schumacher-Husi und Sohn Richard Schumacher, Otto und Elisabeth Baumgartner-Berger, Maria Flury-Studer

Sonntag, 30. September – 26. Sonntag im Jahreskreis
10.00 Eucharistiefeier

Pfarreiarbeit

Ernte-Gedanken

Wenn ich danke
für meine reiche Ernte
- dann möchte ich auch daran denken,
dass jede Sekunde auf unserer Erde
ein kleines Kind an Hunger zugrunde geht.

Wenn ich danke
für meinen Arbeitsplatz
- dann möchte ich auch an die denken,
die vor dem Arbeitsamt Schlange stehen.
Wenn ich danke
für meine glückliche Familie
- dann möchte ich auch an die Ehen denken,
in denen sich Verzweiflung breit macht,
an Familien, denen die Last zu schwer wird.

Wenn ich danke
für meine Gesundheit
- dann möchte ich auch an die denken,
die mit der Diagnose «Unheilbar»
auf ihren Tod warten.

Wenn ich danke
für meinen Erfolg und meine Kraft
- dann möchte ich auch an die denken,
die keine Chance haben,
die die Verzweiflung zu Alkohol und Drogen treibt,
weil vielleicht gerade ich kein offenes Ohr für sie hatte.

Wenn ich danke
für mein ruhiges Gewissen
- dann möchte ich auch an die denken,
die ich aus Selbstgefälligkeit gar nicht mehr sehe.
Weil Danken von Denken kommt!

Unbekannter Verfasser

Wenn wir also in diesem Jahr wieder Erntedank feiern, dann tun wir gut daran unser Denken und Handeln darauf richten, wie wir uns an der Bewahrung der Schöpfung und der Erhaltung des Lebens beteiligen können und darin Gott dem Schöpfer danken.

In diesem Sinne lädt die Pfarreigemeinde ein, mit dabei zu sein, wenn gedankt und gefeiert wird, ***am Samstag, 22. September ab 18.00 Uhr. In der Galllus-Kirche, Wangen***

Auf den Spuren der Polizei

Frauengemeinschaft St. Gallus
«Aktivitäten mit Kinder»

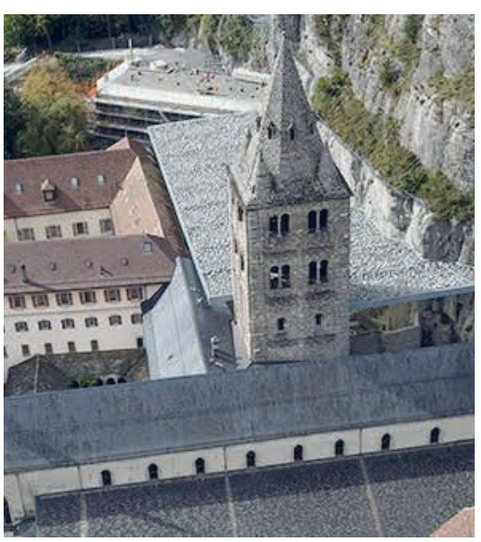
Mittwoch, 26. September 2018. Wir treffen uns um 13.45 Uhr beim Schulhaus Kleinwangen und spazieren gemeinsam übers Gheid zur Kantonspolizei in Olten. Um ***14.30 Uhr*** beginnt die Führung durch drei Polizisten. Wir werden an drei Posten verschiedene Sachen rund um die Polizeiarbeit sehen.
Im Anschluss gibt es für alle ein Zvieri.

Teilnehmeranzahl beschränkt!
Anmeldung baldmöglichst an: Karin Felder
karin.felder@bluewin.ch oder Natelnr. 079 517 50 25

Frauengemeinschaft St. Gallus Wangen bei Olten

Mittwoch, 24. Oktober 2018
Ab 17.00 Uhr bis ca. 20.00 Uhr im kath. Pfarreiheim Köstlichkeiten aus Kürbis. Wir geniessen Kürbissuppe, Wienerli, Kürbisbrot, feine Kuchen und Desserts.
Wir freuen uns auf viele Feinschmeckerinnen und ihre Familien!
Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

Das Vorbereitungsteam



Saint-Maurice –mit reicher Geschichte

Saint-Maurice liegt im Kanton Wallis und wird im Norden durch die Rhone begrenzt. Die strategisch günstige Lage am Eingang des oberen Rhonetales weckte schon das Interesse der Römer. Diese eroberten etwa um 15 v. Chr. den Ort und errichteten eine Zollstation sowie Militärposten. An einer der grossen Handelsstrassen von Italien nach Germanien gelegen, lohnte es sich, hier Abgaben von den Händlern zu erheben. Im 3. Jahrhundert waren mehrere römische Legionen stationiert. Eine davon wurde von dem Heiligen Mauritius angeführt.

Mauritius, ein römischer Offizier und Christ, stammte ursprünglich wahrscheinlich aus Theben, dem heutigen Luxor, in Ägypten. Eine Statue in der Kathedrale in Magdeburg (Deutschland) zeigt Mauritius als schwarzen Mann. Es heisst, dass er gemeinsam mit seiner Truppe Ende des 3. Jahrhunderts den Märtyrertod gestorben sei, da er sich dem Befehl des Kaisers, gegen die Christen vorzugehen, widersetzt hatte. Die sterblichen Überreste der Männer wurden zu einem Heiligtum in einem Felsen nahe des Ortes Saint-Maurice gebracht.

In ganz Europa gibt es ca. 800 dem Heiligen Mauritius geweihte Kirchen

Die Pfarrei St.Gallus Wangen lädt Pfarrangehörige und Gäste zur Teilnahme an diese **Wallfahrt nach St. Maurice** ein.

Datum: Samstag, 20. Oktober 2018
Kosten: Fr. 30.00 pro Person
Mit dem Car der Bornreisen.

Bitte reservieren sie sich dieses Datum.
Anmeldungen liegen in der Kirche auf!

Hägendorf-Rickenbach

St. Gervasius und Protasius | St. Laurentius

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservationen Pfarreizentrum:
Dominique Troll, Tel. 079 323 17 87

Pfarramt: Kaplan Konrad Mair, Tel. 079 836 73 56
Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Öffnungszeiten: Mo 14.00–16.30 Uhr
Di 09.00–11.00/14.00–16.30 Uhr
Do 09.00–11.00 Uhr
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena, Tel. 032 322 59 17

Kollekte: Diözesane Hilfe für finanzielle Härtefälle

25. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 22. September – Erntedankfest
17.30 Eucharistiefeier, Kaplan Konrad Mair
Jahrzeit für Lina und Edmund Peier-Wiss, Edmund Peier, Ludowina Giger

Pfarreifest zum Erntedank
Sonntag, 24. September – Erntedank
09.30 Zentraler Familiengottesdienst in Hägendorf, Kaplan Konrad Mair, mitgestaltet vom Kirchenchor, unter Mitwirkung der Kinder von der 1. bis 4. Klasse. Anschliessend sind alle Gottesdienstbesucher herzlich zum Pfarreifest mit Apéro und Mittagessen eingeladen.

Mittwoch, 26. September
10.15 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum P. Paul Schenker

Donnerstag, 27. September
09.00 Rosenkranzgebet und Eucharistiefeier Kaplan Konrad Mair

26. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 29. September
17.30 Kommunionfeier Diakon Marcel Heim
Erste Jahrzeit für Beat Bader

Sonntag, 30. September
11.00 Kommunionfeier in Rickenbach, Diakon Marcel Heim

Diözesanes Kirchenopfer für finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen

Der Bischof ist kirchenrechtlich verpflichtet, Priester und Diakone seines Bistums, die in finanzielle Not geraten, zu unterstützen. Er tut dies auch soweit wie möglich gegenüber den andern Seelsorgern/-innen seines Bistums. Seelsorger/-innen, die im Ausland tätig sind, werden durch diözesane Einzahlungen in die Vorsorgeeinrichtungen für das Alter abgesichert. Ausserordentliche Aufwendungen wie z.B. für das internationale Taizé-Treffen im vergangenen Dezember können dank dieser Kollekte unterstützt werden.
Herzlichen Dank.

Gebet für die Schöpfung

Herr und Gott, wir möchten leben in einer Welt, in der die Sonne aufgeht – Tag für Tag – über allen Menschen. Wir möchten eine Erde bewohnen, die Licht auch in die kleinsten Hütten lässt, eine Erde, die Raum gibt für Wachstum und Werden, Raum für Wälder, für Bäume, für Früchte, für Pflanzen, Raum auch für die Fische des Meeres, für die Vögel in der Luft und die Tiere des Waldes. *Wir möchten leben in einer Welt, wie du sie geschaffen hast. KG 587*

Zur Auferstehung gerufen

… wurde am Montag, 3. September 2018, im Alter von 80 Jahren, Herr **Adolf Schumacher**, wohnhaft gewesen im Allmendweg 2, in Rickenbach.
Gott schenke ihm die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihm. Den Angehörigen wünschen wir Trost in unserem Glauben an die Auferstehung.

Schoggiherz-Verkauf für die Bahnhofhilfe Olten

Am ***Sonntag 23. September 2018*** werden die Ministranten auch in diesem Jahr Schoggiherzen verkaufen. Nebst einer kleinen Entschädigung welche die Minis für diesen Dienst erhalten, geht der grosse Teil des Erlöses an die Bahnhofhilfe Olten. Sie unterstützt und begleitet Personen welche am Bahnhof Hilfe irgend einer Art benötigen. Weitere Informationen zur Bahnhofhilfe finden sie im Internet. Nach den Gottesdiensten werden die Schoggiherzen zu CHF 2.50 bei den hinteren Ausgängen der Kirche angeboten.
Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Chrabbelträff

Dienstag, 25. September 2018, 9.00 bis 11.00 Uhr im katholischen Pfarreizentrum Hägendorf, keine Anmeldung notwendig. Einladung für Mütter und Väter mit ihren kleinen Kindern.
Regelmässiges Treffen um neue Kontakte zu knüpfen, sich bei einer Tasse Kaffee auszutauschen.

Weitere Daten 2018: Jeweils Dienstags, 30. Oktober / 13. November / 27. November / 11. Dezember.
Auf euren Besuch freuen wir uns, seid herzlich willkommen. Kontakt: Claudia Häfeli, 079 395 22 84
Römisch-katholisches Pfarramt Hägendorf
Evang.-reformierte Kirche Hägendorf

Alle Mitglieder unserer Pfarrei sind dazu ganz herzlich eingeladen.
Wir eröffnen das **Pfarreifest** am ***Sonntag, 23. September 2018*** nach dem Erntedank-Gottesdienst mit einem Apéro und anschliessendem Mittagessen. Bei gemütlichem Beisammensein, Kaffee und Kuchen wollen wir diesen Nachmittag verbringen.
Für Spiel und Spass der Kinder sorgen Ministranten und Jubla.
Hinweis: Das Fest findet bei jeder Witterung statt.

Wir danken herzlich für die Kollekten der Monate:

März		
05.	Weltgebetstag	101.20
19.	Fastenopfer 1. Einzug	625.75
24.	Fastenopfer, Kuchenverkauf	531.65
25.	Fastenopfer 2. Einzug	1'422.35
25.	Kinder-Fastenopfer	480.00
April		
02.	Heiliglandopfer Ostern	783.80
08.	Kovive «Kinder in Not»	1'084.40
15.	Kolping	148.90
22.	Arbeit diöz.Räte/Kommissionen	218.50
29.	Chance Kirchenberufe	171.20
Mai		
05.	Don Bosco Jugendhilfe	509.05
06.	Mediensonntag	116.25
10.	Pro Filia Jugend und Sprachen	244.70
13.	Solidaritätsfonds Mutter/Kind	286.00
20.	Diöz. Stiftung Priesterseminar Luzern	250.70
Juni		
03.	Justinus-Werk	176.90
10.	Diöz. Gesamtschweizerische Verpflichtungen	158.45
17.	Caritas Flüchtlingshilfe	201.00
24.	Papstopfer/Peterspfennig	161.90
Juli		
01.	Lourdes Pilgerverein Kt. SO	343.50
08.	Ansgarwerk	128.15
15.	Zentrum Elisabeth, Walchwil	150.10
22.	MIVA Christopheruskollekte	70.50
29.	Cerebral Gelähmte des Kt. SO	118.50

Dankesschreiben von Mary's Meals

Spende der Schülerinnen und Schüler der 4., 5. und 6. Religionsklassen, Frau Marie-Therese Hüsler.
Mary's Meals durfte von Euch im Juni 2018 eine Spende von Fr. 1'750.– entgegen nehmen! Diese extrem wertvolle Spende trägt dazu bei, dass weltweit über 1,25 Millionen Kinder an jedem Schultag eine sättigende Mahlzeit bekommen. Herzlichen Dank für Eure Solidarität mit den Armen dieser Welt! Mary's Meals erzielt mit den Schulmahlzeiten eine doppelte Wirkung: Sie sind einerseits ganz konkrete Überlebenshilfe für die Kinder und anderseits auch die Grundlage dafür, dass Schulbildung für viele Kinder überhaupt erst möglich wird. Dadurch verbessern sich auch langfristig die Perspektiven auf einen Ausstieg aus der Armut. *Wir danken Euch sehr herzlich dafür, dass Ihr das Engagement von Mary's Meals tatkräftig unterstützt. Nur so ist es möglich, Nahrung und Bildung und damit Leben und Hoffnung zu immer mehr Menschen zu tragen.*
Herzlichen Dank für diese grosszügige Spende – Ihr seid einfach super!!
Für Mary's meals Schweiz, Helene Grichtig

VORANZEIGE
Ökumenischer Seniorennachmittag

Donnerstag, 25. Oktober 2018, 12.00 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus Hägendorf
Weitere Details folgen im nächsten Pfarrblatt.

Egerkingen

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienste im Internet unter:
www.google.ch: Dekanat Buchsgau Kirchenblatt, dann Egerkingen anklicken.

Kappel-Boningen/Gunzgen

St. Barbara **Bruder Klaus** **St. Katharina**

Röm.-kath. Pfarramt Kappel-Boningen
Mittelgäustrasse 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56, Fax 062 216 00 47
rkpfarramt.kappel@bluewin.ch

Röm.-kath. Pfarramt Gunzgen
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch

Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena, Tel. 032 322 59 17

Öffnungszeiten und Besetzungen der Sekretariate:

Kappel: Dienstag, 8.30 bis 11.00 Uhr, Donnerstag, 08.30 – 11.00 Uhr: Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56, sekpfarramt.kappel@bluewin.ch
Zusätzlich kann man sich am Mittwochabend von 17 bis 19 Uhr ans Pfarramt Gunzgen wenden

Gunzgen: Dienstag, 08.30 – 11.00 Uhr, Mittwoch, 17.00 – 19.00 Uhr: Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56

Samstag, 22. September

17.30 Erntedankgottesdienst in Gunzgen mit Bruder Peter Kraut

Sonntag, 23. September
25. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Oekumenischer Erntedankgottesdienst in Kappel mit Matthias Baumann (ref. Pfarrer im Pfarrkreis Untergäu) und Aurelio Tosato
Anschliessend offeriert der KGR Kappel-Boningen einen Apéro

Diözesanes Kirchenopfer für finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen

Dienstag, 25. September
Hl. Niklaus von Flüe

09.00 Eucharistiefeier in Boningen mit Kaplan Konrad Mair
(Patrozinium findet am Sonntag, 30. September statt)
19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 26. September

09.00 Wortgottesdienst in Kappel mit Aurelio Tosato

Donnerstag, 27. September

18.30 Rosenkranz in Gunzgen
19.00 Eucharistiefeier in Gunzgen mit einem Kapuziner
Jahrzeit für:
Hans Wyss-Reinau (Kappel)
Alois und Martha Fürst-Lack
Rosa Studer

Gestorben ist

am 8. September, im Alter von 74 Jahren, **Kurt Wyss**, wohnhaft gewesen in Kappel.Der Trauergottesdienst fand auswärts statt. *Herr, gib ihm Frieden und Freude bei dir und tröste die Trauernden*

Hochzeit

Am Samstag, 22. September, heiraten in der Wallfahrtskapelle Gormund in Neudorf LU, **von Arx Andrea und Beng Lukas**, wohnhaft in Gunzgen.
Wir wünschen dem Brautpaar und ihren Familien einen schönen Festtag und für den weiteren Lebensweg viel Glück, Liebe und Gottes Segen.

Laufen & Plaudern in Gunzgen

Nächstes Laufen ist ***am Dienstag, 25. September,*** von 14 bis 16.30 Uhr beim Pfarreiheim Gunzgen.

Ursula Heiniger und Tanja Aerni

Röm.-kath. Pfarrei Kappel - Boningen

Beobachten, zuhören, beraten, Kontakte pflegen, Ideen fördern, zusammenarbeiten, organisieren

PFARREIFORUM

Wir, die Mitglieder des Pfarreiforums, möchten für Sie da sein. Wir wollen auf das hören, was die Menschen in der Pfarrei Kappel-Boningen beschäftigt und Ihre Anliegen ernst nehmen. Wir verstehen uns auch als beratendes Gremium für unser Seelsorgeteam. Auf diesem Weg gestalten wir die Entwicklung von unserer Pfarrei mit. Das Pfarreiforum arbeitet zum Wohle unserer Pfarrei mit dem Kirchgemeinderat, den Vereinen und Organisationen zusammen. Uns allen gemeinsam ist der Wunsch nach einer offenen und toleranten Kirche, die auf alle Menschen eingeht und versucht, ihre Bedürfnisse zu verstehen und zu achten. Wir wollen mithelfen, eine Kirche zu fördern, die die Türe offen hält und auch ausserhalb der Kirchenmauern spürbar ist. Wir wünschen uns, dass möglichst viele Pfarreimitglieder unsere Arbeit begleiten. Ihre Anregungen und Ideen sind uns wichtig, ebenso wie Ihre Sorgen oder Ihre Kritik. Zögern Sie nicht, uns anzusprechen oder per Telefon oder Mail zu kontaktieren.
Ansprechperson zur Zeit der Vakanz:
Aurelio Tosato, Tel.: 079 / 733 63 74
Mail: aurelio.tosato@solnet.ch

Ministrantenreise in den Europapark

Am Freitag, den 19. Oktober, begeben sich die Minis auf ihre wohlverdiente Ministrantenreise. Die Ministrantenreise ist der Lohn der Ministrantinnen und Ministranten für ihren Dienst am Altar. Gemeinsam mit den Ministrantinnen und Ministranten aus Gunzgen besuchen wir den Europapark in Rust. Wir freuen uns jetzt schon auf einen tollen Tag. Anmeldungen werden bis Sonntag, 14. Oktober, entgegengenommen.

Kollekten Juli – August 2018 von Kappel-Boningen

24. Juni	Papstopfer	183.55
27. Juni	Kinderheim in Indien (Trauerfeier Nicola Caggia)	503.20
1. Juli	Kovive	221.50
8. Juli	Kinderspitex Nordwestschweiz	190.50
14./15. Juli	Kirchenrenovation in Indien	162.90
21./22. Juli	Lourdes Pilgerverein Kanton Solothurn	410.30
29. Juli	Bildung gegen Armut	679.00
31. Juli	Kapuzinerkloster Olten (Trauerfeier Roman Marbach)	471.75
5. August	Arche im Nauen, Dornach	154.45
11./12. Aug.	MIVA, Christophoruskollekte	300.75
18. August	Vebo Olten (Trauung Maja und Tobias Kappeler)	113.25
19. August	Pro Filia, Olten	180.30
22. August	Antoniushaus Solothurn (Trauerfeier Margarita Wyss-Nützi)	272.50
26. August	Caritas Schweiz	87.00

Kollekten Juli – August 2018 von Gunzgen

23. Juni	Papstopfer	105.20
30. Juni	Kovive	40.60
7. Juli	Kinderspitex Nordwestschweiz	85.00
15. Juli	Kirchenrenovation in Indien	235.80
22. Juli	Lourdes Pilgerverein Kanton Solothurn	207.00
28. Juli	Bildung gegen Armut	173.25
4. August	Arche im Nauen, Dornach	73.40
15. August	Stiftung Kantha Bopha, Beat Richner	347.50
18. August	Pro Filia, Olten	51.40
26. August	Caritas Schweiz	154.45

Herzlichen Dank für die grosszügigen Spenden

Pfarreireise in die Klosterkirche Muri

Kapelle zur Schlacht

Am Samstag, den 27. Oktober, findet unsere diesjährige Pfarreireise statt. Am Morgen fahren wir mit einem Car der Firma Wyss in Boningen nach Muri. In der Klosterkirche feiern wir eine Hl. Messe mit Pfarrer Josef Hurter. Nach einer Kaffeepause findet eine sehr interessante Führung in der Klosterkirche und im Kloster statt.

Das Mittagessen wird uns in der Wirtschaft zur Schlacht serviert. Danach bleibt noch genügend Zeit zur Besichtigung der Kapelle zur Schlacht mit den eindrücklichen Wandmalereien.

In Sempach haben wir Zeit zur freien Verfügung, welche bei Kaffee und Kuchen abgeschlossen wird.

Nun hoffen wir, dass eine möglichst grosse Pfarreifamilie an dieser schönen Reise teilnehmen wird.

Die Programme mit Anmeldetalon (***bis Sonntag, 14. Oktober***) liegen in den Kirchen auf.

Aurelio Tosato

Pastoralraum Gösgen

www.pr-goesgen.ch

Leitung Pastoralraum:	vakant	
Koordination:	Andrea-Maria Inauen, Tel 062 298 31 55	andrea-maria.inauen@pr-goesgen.ch
Mitarbeitender Priester:	Pfr. Beda Baumgartner, Erlinsbach	beda.baumgartner@pr-goesgen.ch
Sekretariat:	Sabine Gradwohl, Tel. 062 849 05 64	sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch
Notfallnummer:	079 755 48 44	

	Sa 22.9.	So 23.9.	Di 25.9.	Mi 26.9.	Do 27.9.	Fr 28.9.
Nd.-gösgen		9:30 E	8:30 E			
Obergösgen		9:30 WK			9:00 E	
Winznau		9:30 WK				
Lostorf	18:00 WK			8:30 WK		19:30 EA
Stüsslingen		11:00 ökum.			9:00 WK	
Erlinsbach	18:00 E	11:00 E		9:00 E		9:00 EL

E = Eucharistiefeier, EL = Eucharistiefeier in Laurenzenkapelle
WK = Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
ökum. = ökumenischer Gottesdienst
EA = Eucharistiefeier in der Antoniuskapelle Mahren

Europäisches Glockenläuten für den Frieden

Am Freitag, 21. September 2018 ist der Internationale Friedenstag. Im Europäischen Kulturerbejahr 2018 soll an diesem Tag mit einem europaweiten Glockenläuten ein starkes Zeichen für den Frieden gesetzt werden. In der Zeit von 18.00 und 18.15 Uhr werden möglichst alle Glocken in unseren Dörfern und Städten läuten, um uns wach zu rütteln. Wir sind eingeladen in dieser Zeit allein oder in Gemeinschaft für den Frieden in der Welt zu beten. Wir können alle etwas beitragen zum kleinen und grossen Frieden in unserer Gesellschaft.

Quelle: suju, Pixabay CCO

Im Pastoralraum Gösgen beteiligen sich alle Pfarreien (ausser Erlinsbach*) an dieser grossen Solidaritätsaktion. Setzen wir uns gemeinsam ein gegen den Unfrieden in der Welt!

Ihr Pastoralraumteam

*In der Pfarrkirche Erlinsbach sind die Glocken wegen Renovationsarbeiten abgehängt.

Niedergösgen

St. Antonius der Einsiedler

Pfarramt:	Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen, Tel. 062 849 05 64	www.pfarrei-niedergoesgen.ch
Religionspädagogin RPI:	Denise Haas, Tel. 062 849 05 61 (079 218 25 92)	denise.haas@pr-goesgen.ch
Sekretariat:	Sabine Gradwohl DI, DO und FR: 08.30–11.30 Uhr	sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch
Pfarrverantwortung:	Bischofsvikariat St. Verena	bischofsvikariat.stverena@bistum-basel.ch
Notfallnummer:	079 755 48 44	

Samstag, 22. September
09.30 Eucharistiefeier im Altersheim
17.00 Taufe Gabriel Stia

Sonntag, 23. September
09.30 Eucharistiefeier mit Beda Baumgartner
Kindergottesdienst
Jahrzeit für Hans Waltenspühl
Diözesanes Kirchenopfer für finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen
Nach dem Gottesdienst verkaufen die Ministranten Schoggiherzen à Fr. 2,50 zugunsten der Bahnhofshilfe

Dienstag, 25. September
08.00 Rosenkranz
08.30 Eucharistiefeier mit Beda Baumgartner

Samstag, 29. September
09.30 Eucharistiefeier im Altersheim

Sonntag, 30. September
09.30 Eucharistiefeier mit Father Dominic
Jahrzeit für Bertha und Viktor Giger-Schenker

Elternabend 3. Klasse

Kommunion, das heisst Gemeinschaft.
Kommunion verbindet uns mit Christus.

Nicht nur die Kinder im Religionsunterricht, sondern auch die Eltern, die diese Vorbereitung auf die Erstkommunion mittragen und begleiten. So lade ich Sie herzlich ein zur Information über das Erstkommunionjahr mit seinen Vorbereitungen und Anlässen. Wir treffen uns am ***24. September um 19.00 Uhr*** im Pfarreiheim. Ich freue mich, Sie kennen zu lernen!

G. Schröder

Am ***Mittwoch, den 26. September um 14.00 Uhr*** findet die Sternstunde für die 1. bis 3. Klasse im Pfarreisaal statt.
Thema: Salz des Lebens

AGENDA

- ***26. September 2018 um 19.30 Uhr***
  KiGo-Team im Sitzungszimmer

Zum Erntedankfest am 23. September

«Der heilige Franziskus legt uns in Treue zur Heiligen Schrift nahe, die Natur als ein prächtiges Buch zu erkennen, in dem Gott zu uns spricht und einen Abglanz seiner Schönheit und Güte aufscheinen lässt: «Von der Größe und Schönheit der Geschöpfe lässt sich auf ihren Schöpfer schließen» (Weish 13,5). … Deshalb forderte Franziskus, im Konvent immer einen Teil des Gartens unbebaut zu lassen, damit dort die wilden Kräuter wüchsen und die, welche sie bewunderten, ihren Blick zu Gott, dem Schöpfer solcher Schönheit erheben könnten. Die Welt ist mehr als ein zu lösendes Problem, sie ist ein freudiges Geheimnis, das wir mit frohem Lob betrachten.»

Aus der Enzyklika «Laudato Si» von Papst Franziskus

Am ***Sonntag, den 23. September*** werden für die Eucharistiefeier um 9.30 die Bauernfrauen die Kirche mit Gemüse und Früchten aus dem Garten dekorieren, um miteinander dem Schöpfer für die diesjährige Ernte zu danken. Judith Simon umrahmt den Gottesdienst musikalisch mit dem Saxophon. Alle Kinder sind herzlich zum Kindergottesdienst eingeladen.

Anschliessend an den Gottesdienst werden Gemüse und Früchte zugunsten von Sr. Cecilie Sieber verkauft. Zum Apéro auf dem Kirchenplatz werden Süssmost und Bauernbrot offeriert.

Beda Baumgartner

Kindergottesdienst am Erntedankfest

Parallel zum Sonntagsgottesdienst findet vier Mal im Jahr der Kindergottesdienst statt. Dieser wird von jungen Frauen aus unserer Pfarrei geleitet. Nun ist es wieder soweit und wir wollen miteinander Gott danken für die Gaben der Natur, miteinander singen und beten.

Komm doch auch, wir freuen uns auf dich!

-lichen Dank

Bereits gehört das Strassenfest wieder der Vergangenheit an. Das Vorbereitungsteam der Frauen- und Müttergemeinschaft und des Samaritervereins dankt allen, die beim Auf- und Abbau des Zeltes mitgeholfen haben, den vielen Kuchenspender/innen und den vielen freiwilligen Helferinnen, die während dem Fest eine Schicht übernommen haben. Der Einsatz jedes Einzelnen hat sich gelohnt, unsere Kaffeestube erfreute sich grosser Beliebtheit. *OK FMG und Samariterverein*

(Foto Cliparts)

Pascal Eng zum Diakon geweiht

In einem feierlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Maria in Schaffhausen weihte Weihbischof Denis Theurillat zwei Priesteramtskandidaten zu Diakonen. Einer der Neugeweihten ist Pascal Eng, welcher in der Pfarrei Niedergösgen aufgewachsen ist. An der Feier nahm denn auch eine grosse Zahl Mitfeiernde aus der Pfarrei Niedergösgen und dem gesamten Pastoralraum Gösgen teil.

Pascal Eng wuchs nicht nur in Niedergösgen auf, er engagierte sich hier auch viele Jahre als Ministrant und Ministrantenleiter und später auch als Präsident des Pfarreirates und Vizepräsident des Kirchgemeinderates. Der Pfarreirat und der Kirchgemeinderat Niedergösgen freuen sich sehr über die Weihe von Pascal Eng und wünschen ihm alles Gute und Gottessegen.

Die Priesterweihe von Pascal Eng findet am Sonntag, 16. Juni 2019, in der Kathedrale Solothurn statt.

Beat Fuchs

Obergösgen

Maria Königin

Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 09
Sekretariat: Iris Stoll, Mo 08.30–11.00 Uhr / Do 08.30–11.00 Uhr — pfarramt.obergoesgen@bluewin.ch
Pastoralassistentin: Schwester Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78 — hildegard.schallenberg@pr-goesgen.ch
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena — bischofsvikariat.stverena@bistum-basel.ch
Notfallnummer: 079 755 48 44

Sonntag, 23. September – 25. Sonntag im Jahreskreis
09.30 Wort- und Kommunionfeier mit Sr. Hildegard
Kollekte: Theologische Fakultät Luzern

Donnerstag, 27. September
09.00 Eucharistiefeier mit Beda Baumgartner in Obergösgen

Freitag, 28. September
09.00 Rosenkranzgebet

Samstag, 29. September
17.30 ökumenischer Gottesdienst in der kath. Kirche mit Erich Huber und Sr. Hildegard zur offiziellen Eröffnung der neu erbauten Kreisel

Sonntag, 30. September
KEIN Gottesdienst
15.00 Vietnamesischer Gottesdienst

Wir gratulieren
am 29. September zum 85. Geburtstag Frau **Hilda Straumann**.

Vergelt's Gott
Herzlichen Dank an alle Mitwirkenden, die einen Beitrag zum Gelingen des Bettagsgottesdienstes geleistet haben. Ganz speziell erwähnt seien dabei die Musikgesellschaft Obergösgen für ihre musikalischen Beiträge und die Apéro-Gruppe für die Organisation des Apéros. Ein Dankeschön auch für den wiederum schönen Blumenschmuck.

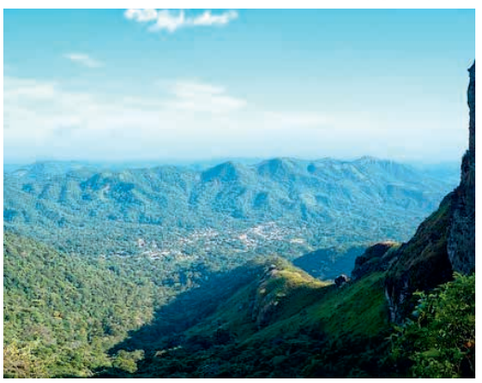
Kollekten:
Folgende Kollekten konnten eingezahlt werden:

01.07.	Jugend- und Erwachsenbild.	Fr. 78.90
08.07.	Haus der Begegnung	Fr. 117.90
15.07.	Chance Kirchenberufe	Fr. 95.45
22.07.	Caritas Flüchtlingshilfe	Fr. 179.55
29.07.	Projekt Don Pino	Fr. 176.50
05.08.	Pro Pallium	Fr. 77.50
12.08.	Jugend und Sprachen	Fr. 91.55
15.08.	Entwicklungsarbeit Indien	Fr. 124.35
18.08.	Raum für Geschwister	Fr. 217.50

Ein herzliches Vergelt's Gott allen SpenderInnen

Brief von Sr. Martha Frei
Meine liebe Pfarrgemeinde von Obergösgen
Mit einem Dank erfüllten Herzen komme ich zu Ihnen, um im Namen unserer Armen ganz herzlich zu danken für Ihre grosse Spende. Möge der Segen Gottes Euch auf Eurem Weg begleiten. Ich kam am 2. Juni wieder gut und gestärkt in El Salvador an. Bald aber bekam ich für einen Monat eine neue Mission im Amazonas-Gebiet. Ich musste dort eine unserer Mitschwester ablösen, die einige Wochen krank war und aussetzen musste, um sich zu erholen. Dies war eine neue und erfreuliche Erfahrung für mich, welche jedoch am 19. Juni etwas getrübt wurde durch die Nachricht, dass meine Schwägerin ihrem vor 8 Monaten verstorbenen Mann nachging. Wir haben hier auf Erden keine bleibende Stätte. Ich war so froh, dass ich während meinem Heimaturlaub noch 14 Tage bei ihr weilte. Die Situation in Brasilien ist sehr angespannt. Die Wahlen des Presidencia sind in diesem Jahr. Man weiss nicht, wem man die Stimme geben muss. Wenn ich denke, vor ein paar Jahren erlebten wir, wie es langsam besser wurde. Nun geht es aber rapide hinunter. Die Armen wissen bald nicht mehr, wie sie überleben können. Darum möchte ich nochmals danken für die grosse Spende. Immer mehr erfahre ich, dass wir auf die Barmherzigkeit vertrauen müssen, denn Gott lässt uns nicht allein, um das zu tun, was in unseren Kräften liegt. Ich wünsche allen Spendern und Spenderinnen den Segen Gottes und grüsse Sie herzlich

Ihre Sr. Martha



Landschaft El Salvador

Winznau

Karl Borromäus

Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52 — www.kathwinznau.ch
Koordination: Regina von Felten, Tel. 062 295 07 13 — regina.vonfelten@kathwinznau.ch
Sekretariat: Judith Kohler, DI 08.00–11.15 Uhr, DO 08.00–11.15 Uhr und 13.30–15.30 Uhr — judith.kohler@pr-goesgen.ch
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena — bischofsvikariat.stverena@bistum-basel.ch
Notfallnummer: 079 755 48 44

Sonntag, 23. September – 25. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Andrea-Maria Inauen
Jahrzeit für Christine Senn-Niederberger, Othmar und Anna Guldimann-Frey, Costantino Terzi-Meni und Tochter Tiziana Furler-Terzi, Cene Biblekaj, Marte (Kabashi) Biblekaj, Dede Biblekaj, Katharina Biblekaj

Diözesane Kirchenkollekte für finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen

Donnerstag, 27. September
Der Rosenkranz entfällt

09.00 in Obergösgen, Eucharistiefeier mit Pfarrer Beda Baumgartner
Treffpunkt ist um 08.40 Uhr beim Pfarrhaus Winznau, um gemeinsam nach Obergösgen zu fahren.

VORANZEIGE

Samstag, 29. September
18.00 Eucharistiefeier

Der **Kirchgemeinderat** trifft sich ***am Donnerstag, 27. September um 19.30 Uhr*** im Pfarrsaal zur gemeinsamen Sitzung.

MuKi – Kafi

MuKi-Kafi
Gemütliches Beisammensein, einander kennenlernen, miteinander spielen, basteln und es einfach lustig haben!!! Es sind alle Mütter und Väter mit ihren kleinen Kindern von 0–7 Jahren herzlich eingeladen!
Freitag, 28. September, 08.30 – 11.00 Uhr im Pfarrsaal Winznau
Bei Fragen: Andrea Viehweg, 079 395 58 39.

Kirchenkollekten (26.5.–11.8.2018)

• Priesterseminar St. Beat, Luzern	Fr. 42.90
• St. Josefskollekte	Fr. 69.90
• Caritas Schweiz, für Rohingya-Vertriebene	Fr. 70.80
• Diöz. Kollekte für die gesamtschweiz. Verpflichtungen des Bischofs	Fr. 45.90
• Flüchtlingshilfe Caritas Schweiz	Fr. 62.80
• Jugend- und Erwachsenenbildung	Fr.99.90
• Papstkollekte	Fr. 61.–
• Lourdes-Pilgerverein, Solothurn	Fr. 95.65
• Verein Theologisch-Pastoral. Bildungsinstitut	Fr. 67.75
• Justinuswerk, Fribourg	Fr. 40.20
• Überschwemmungsopfer in Indien, Heimat von Father Dominic, Total Kollekte, Pfarreikafi und Beitrag von Pfarreicaritas	Fr. 800.–

Für Ihre grosszügigen Spenden sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott, auch im Namen der Empfängerinnen und Empfänger.

Herbstblumen (Clipart)

Lostorf

St. Martin

Pfarramt: Räckholdernstrasse 3, 4654 Lostorf, Tel. 062 298 11 32 www.kath-kirche-lostorf.ch
Religionspädagogin: Mechtild Storz-Fromm, Tel. 062 298 11 32 mechtild.storz@pr-goesgen.ch
Sekretariat: Ursula Binder, DI + DO 14.00–16.00Uhr, MI+FR 9.00–11.00Uhr ursula.binder@pr-goesgen.ch
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena bischofsvikariat.stverena@bistum-basel.ch
Notfallnummer: 079 755 48 44

Samstag, 22. September – Erntedankfest
18.00 Wort- und Kommunionfeier mit Sr. Hildegard und der Frauengemeinschaft
Anschliessend Apéro.
Jahrzeit für Fritz Kaser-Maritz, Alwin und Klara von Rohr-Marzohl, Johann und Anna Kohler-Niedermann, Margrith Moll-Gilgen, Josef Müller-Frei
Opfer für Caritas Nothilfe Dürre in Ostafrika

Mittwoch, 26. September
08.30 Morgenlob mit Sr. Hildegard
anschliessend Zmorge im Sigristenhaus

Freitag, 28. September
19.30 Eucharistiefeier in Mahren
Jahrzeit für Gertrud Hagmann-Guldimann

Voranzeige:
Sonntag, 30. September
09.30 Eucharistiefeier mit Pfarrer Beda Baumgartner
Jahrzeit für Otto und Sophie Guldi-mann-Peier, Josef und Theresia Birrer-Villiger, Maria Theresia Birrer-Moll, Johanna und Franz Vogt-Haas
Diözesanes Kirchenopfer für finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen

Das Sakrament der Taufe

hat am Sonntag, 16. September **Lia Sophie Capaldi** Tochter des Fabian und der Karin Capaldi-Buchbauer erhalten.
Wir wünschen der jungen Familie Gottes Segen auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Ministranten

Ministammtisch:
Freitag, 21. September, 18 – 20 Uhr im Schöpfli

Europaweites Glockenläuten am internationalen Friedenstag

Unsere Glocken läuten normalerweise zu den Gottesdienstzeiten oder als sogenanntes Endläuten.
Am ***Freitag, 21. September 2018*** läuten unsere Glocken aus einem anderen Grund. Wir machen mit bei der grossen Solidaritätsbekundung für den Frieden. Unsere Kirchturmglocken in Lostorf werden von 18.00 - 18.15 Uhr läuten und sie laden ein, uns Zeit zu nehmen, um für den Frieden zu beten. Es geht nicht nur um den Frieden bei den Ländern im Krieg, sondern der Friede ist auch im Kleinen tagtäglich um uns herum wichtig. Wir möchten im Frieden leben in unseren Familien, in unseren Betrieben, Vereinen, Gemeinden und Städten.

Blick in einen Glockenstuhl.
(Foto: © Glockengiesserei Rüetschi, Aarau)

Ökumenische Gesprächsgruppe zur Bibel

Am Freitag, 05. Oktober, 20.00 Uhr treffen wir uns im Martinskeller des Pfarrhauses. Wir sind eine offene Gesprächsgruppe und laden Interessierte herzlich ein. Wer gerne einmal zum Schnuppern kommen möchte kann gerne ohne Anmeldung an diesem Abend dazu kommen.

Wir feiern Erntedank

Am ***Samstag, 22. September*** werden wir im Abendgottesdienst um 18.00 Uhr Gott danken für all die guten Gaben die uns die Natur in diesem Jahr geschenkt hat.
Christoph Mauerhofer, Organist in Olten wird uns mit wunderbarer Ländlermusik aus dem Toggenburg überraschen. Er wird Klänge und Töne aus der Orgel herausholen, die wir so noch nie gehört haben.
Die Frauen aus dem Vorstand der Frauengemeinschaft werden einen schönen Erntealtar gestalten und anschliessend zu einem feinen Apéro mit Moscht und Speckzopf einladen. Wer möchte kann gerne selber einen Korb mit Obst und Gemüse mitbringen und dies vorne dazu stellen, um die segnen zu lassen und ihn dann wieder mitzunehmen.
Herzliche Einladung zu diesem besonderen Gottesdienst.

Herzlichen Dank

… sagen wir allen Spenderinnen und Spendern, die in diesem Jahr für das Fastenopfer gespendet haben. In unserer Pfarrei kam der schöne Betrag von Fr 5'305.15 zusammen. Unter fastenopfer.ch können Sie sich informieren, wohin die Spenden fliessen. Fastenopfer ist das grosse katholische Hilfswerk in der Schweiz.

Stüsslingen-Rohr

Peter und Paul

Pfarramt:
Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch
Pfarrverantwortung: Bischofsvikariat St. Verena, bischofsvikariat.stverena@bistum-basel.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen, pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch
Sekretariat: Iris Stoll-Meier, DI 8.30–11.00 Uhr, DO 13.30–16.30 Uhr, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch
Notfallnummer: 079 755 48 44

Sonntag, 23. September – 25. Sonntag im Jahreskreis
11.00 ökumenischer Gottesdienst zum HGU-Start mit Michael Schoger, Andrea-Maria Inauen und den HGU-Müttern in der kath. Kirche
Kollekte: ökumenisches Projekt

Donnerstag, 27. September
08.30 Rosenkranz
09.00 Wort- und Kommunionfeier
anschliessend Kaffeehöck im Pfarreisäli

Sonntag, 30. September
11.00 Eucharistiefeier

Zäme lisme för Flüchtling in Not

Montag, 24. September, 14 – 16 Uhr, Pfarreisäli

Ökumenischer Startgottesdienst zum HGU

am Sonntag, 23. September um 11 Uhr in der katholischen Kirche. Wir heissen die Angehörigen beider Glaubensgemeinschaften willkommen.

Lagerrückblick-Gottesdienst mit Gospel- und Soulsongs

Sängerinnen und Sänger willkommen!

Die bekannte Blues- und Jazzsängerin Manu Hartmann studiert mit Jugendlichen und Kindern der Jubla-Minischar und weiteren Interessierten jeden Alters zwei bis dreistimmige Gospel und Soulsongs sein.
Proben, jeweils ***von 18.30 – 20 Uhr***, kath. Kirche:
Donnerstag, 18. Oktober 2018,
Donnerstag, 25. Oktober 2018,
Lagerrückblick-Gottesdienst:
Sonntag, 28. Oktober 2018, 11.00 Uhr

Vereinsreise Frauenforum

Rund dreissig Frauen reisten dieses Jahr auf den Spuren von Jeremias Gotthelf ins schöne Emmental. Im Anschluss an einen gemütlichen Kaffeehalt in Hasle war eine spannende Führung zur Dahlinenschau in der Gärtnerei Waldhaus in Lützelflüh angesagt. Freude bereitete auch der Besuch bekannter Schauplätze aus dem Film «Ueli der Knecht»: das Mittagessen in Sumiswald im Restaurant mit dem Saal, in dem die «Glungge» versteigert wurde oder das Kirchlein in Würzbrunnen, in dem Ueli im gleichnamigen Film sein Vreneli heiratet, sowie die idyllische Wanderung der kleinen Emme entlang.

Pastoralraum Niederamt

Pastoralraumleiter: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33, w.reglinski@niederamtsued.ch
Leitungsassistentin: Eva Wegmüller, pastoralraum@niederamtsued.ch
Diakonie/Soziale Arbeit: Eva Wegmüller, 079 512 68 56, diakonie@niederamtsued.ch
www.niederamtsued.ch, www.diakonie-niederamtsued.ch

«Gottes Wort im Menschenwort»

Am 4. und 6. September trafen sich Lektorinnen und Lektoren, Kommunionhelferinnen und -helfer, sowie Sakristanenteams aus den Pfarreien unseres Pastoralraumes zu Vertiefungsabende. Geleitet wurden sie durch die Seelsorgerin und Theologin Elisabeth Bernet.
Zu Beginn hat sie uns in die Entstehung der christlichen Feier eingeführt. Sie erklärte wie Christen sich ursprünglich in kleinen Gemeinschaften trafen und gemeinsam beteten. Daraus entwickelte sich die heutige Form der Gemeinschaft in der Kirche.
Nach dieser eindrücklichen Einführung, der wir sehr gespannt zuhörten, begaben wir uns in die Kirche, wo wir besprachen, worauf man beim Lesen achten sollte. Anschliessend hatten wir die Gelegenheit unsere Erfahrungen auszutauschen.
Vielen Dank an Elisabeth Bernet für diese sehr interessanten und lehrreichen Abende.

Lucie Doutaz

Menschen aus der Gemeinde sind nötig und wichtig, nur so kann das Zusammenspiel in unseren Gottesdiensten gelingen. Wir wollen und sollen die Worte der Bibel so verkünden, dass sie befreien und trösten, aufrichten und ermuntern zum Handeln im Sinn Jesu.

Mein grosser Dank gilt allen Teilnehmenden. Sie haben sich mit Engagement und Freude eingebracht. Möge es weiterklingen, das Wort, das tröstet und ermutigt, befreit und beflügelt.

Elisabeth Bernet

Dulliken

St. Wendelin

Pfarramt: Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Verena Studer und Ursula Binder, 062 295 35 70
dulliken@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo – Do: 08.00 – 11.30

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Mitarbeitender Priester: Josef Schenker, 062 295 40 25
j.schenker@niederamtsued.ch
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87
c.niederoest@niederamtsued.ch

25. Sonntag im Jahreskreis
Diözesanes Kirchenopfer für finanzielle Härte-fälle und ausserordentliche Aufwendungen

Samstag, 22. September
07.15 Abfahrt Kirchenplatz zur Pastoralraumwallfahrt
17.30 Eucharistiefeier mit Robert Dobmann
Jahrzeit für Rosa Spielmann-Frei

Sonntag, 23. September
12.00 Eucharistiefeier (kroatische Mission)
deutsch-kroatischer Gottesdienst
anschl. Film (siehe Mitteilungen)

Montag, 24. September
17.30 Rosenkranz

Dienstag, 25. September
09.30 Gottesdienst im Altersheim Brüggli (röm.-kath. mit Christa Niederöst)

Mittwoch, 26. September
09.00 Wortgottesdienst mit Christa Niederöst

Donnerstag, 27. September
19.00 Rosenkranz (kroatische Mission)

Pastoralraumwallfahrt nach Heiligkreuz

Samstag, 22. September
Die angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Dulliken versammeln sich zur Abfahrt mit dem Car um 07.15 Uhr bei der Kirche Dulliken.

Kroatische Mission Kanton Solothurn

Am Sonntag, 23. September um 12.00 Uhr wird in der Kirche St. Wendelin eine deutsch-kroatische Messe gefeiert. Anschliessend wird der musikalische Film über Kardinal Stepinac im Saal gezeigt (kroatisch gesprochen, deutsch untertitelt). Dauer: eine knappe Stunde. Danach sind alle herzlich zum Apéro eingeladen. Die kroatische Mission freut sich, wenn sie auch deutschsprachige Gläubige begrüssen darf.
Kardinal Alojzije Stepinac: Film über die Geschichte eines Jungen, der zum Heiligen wurde. Der Film zeigt das Leben vom kroatischen Kardinal Stepinac (1898 – 1960), der sich für Glauben und Freiheit einsetzte. Das führte dazu, dass er jahrelang inhaftiert und unter Hausarrest leben musste.

Gaetano Serrago

Der Kirchgemeinderat

trifft sich zur nächsten Sitzung am ***Mittwoch, 26. September um 19.30 Uhr*** im Sitzungszimmer.

Das Pfarreisekretariat

ist vom ***24. Sept. – 5. Okt.*** wie folgt geöffnet:
Dienstag- und Donnerstagvormittag - 8.00 – 11.30 Uhr
Mittwoch-Nachmittag - 13.30 – 16.30 Uhr.

Für andere Termine bitten wir um telefonische Vereinbarung.

Das Erntedankfest

wurde in unserer Pfarrei am Sonntag, 9. September gefeiert. Josef Schenker durfte nahezu 180 Gläubige von nah und fern willkommen heissen. Ein besonders herzliches Willkommen galt dem Kirchenchor, der verstärkt mit Gastsänger/Innen, Instrumentalisten, Solisten und Tanzpaaren dem Erntedankgottesdienst mit der Schwedischen Volkstanzmesse eine besonders festliche Note verlieh. Ebenso herzlich willkommen hiess er die Trachtengruppe Dulliken, die den farbenprächtigen Gabenaltar arrangiert und mit ihrem Dabeisein und ihren Trachten diesen Gottesdienst wesentlich bereichert und verschönert hat.
Unser Kirchenchor, unter der Leitung von Ulrika Meszaros, hat es hervorragend verstanden die Dankbarkeit und Freude dieses Tages mit der Schwedischen Volkstanzmesse voll und ganz zum Ausdruck zu bringen. Sowohl der Chor, die Instrumentalisten, Solisten und die Tanzpaare haben ihr Bestes gegeben und allen Gottesdienstbesuchern ein einmaliges Geschenk gemacht, das mit einem riesengrossen Applaus honoriert wurde. Ohne Zweifel wird dieser Gottesdienst in bester Erinnerung bleiben und noch lange nachwirken, wie mehrere Dankesbezeugungen bestätigten: «Die Musik und die Texte haben uns tief bewegt und sehr gefreut, alles war einfach wundervoll».
Der Gabenverkauf durch die Trachtengruppe Dulliken ergab zu Gunsten des Kinderheims Elisabeth in Olten den schönen Betrag von Fr. 467.–.

Allen Spendern des Gabenaltars ein herzliches Dankeschön. Lieben Dank auch Branka Lovric und ihrem Team, die im Namen des Frauenvereins den Apéro serviert haben sowie allen stillen Helferinnen und Helfern, denn ohne euer grosses Engagement wäre ein solcher Anlass gar nicht möglich.

Josef Schenker

Foto: Alois Bieri

Gretzenbach

Peter und Paul

Pfarramt: Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Andrea Brunner, gretzenbach@niederamtsued.ch
062 849 10 33, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Mi 08.30–11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
w.reglinski@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Samstag, 22. September
18.00 Wortgottesdienst mit Peter Kessler
Monatslied: KG 523 Lobt froh, denn Herrn

Kirchenopfer
vom 22. September ist bestimmt für finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen.
Herzlichen Dank.

MITTEILUNGEN

Diözesanes Kirchenopfer für finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen

Der Bischof ist kirchenrechtlich verpflichtet, Priester und Diakone seines Bistums, die in finanzielle Not geraten, zu unterstützen. Er tut dies auch soweit wie möglich gegenüber den andern Seelsorger/-innen seines Bis¬tums. Seelsorger/-innen, die im Ausland tätig sind, werden durch diözesane Einzahlungen in die Vorsorgeeinrichtungen für das Alter abgesichert.
Ausserordentliche Aufwendungen wie z.B. für das internationale Taizé-Treffen im vergangenen Dezember können dank dieser Kollekte unterstützt werden.

Unsere Verstorbene

Am 29. August ist im Alter von 73 Jahren Frau **Danica Kodrnja** verstorben.
Gott nehme sie auf in ihren Frieden und schenke den Angehörigen Trost und Kraft.

Ressort Diakonie – Treffpunkt

Möglichkeit für alle zur wöchentlichen Begegnung und zum Austausch mit den Flüchtlingen (Frauen, Männern und Kindern): ***Mittwoch, 26. September von 16.00 – 18.00 Uhr*** im Römersaal.

Ressort Senioren – Mittagstisch

Am Donnerstag, 27. September um 11.30 Uhr im Restaurant Jurablick.
An- und Abmeldungen, sowie Abholdienst bei:
Vreni von Arx-Merz, Tel. 062 849 42 87

Wir mussten Abschied nehmen

Mit einem grossen Schock erreichte uns die Nachricht vom Tod unseres «Oberchlaus» Markus König. Er ist auf seiner lang ersehnten Skandinavien-Reise völlig unerwartet verstorben.

Mit Markus hat die Chlausenzunft Gretzenbach einen sehr geschätzten und herzensguten Kameraden und Freund verloren. Wir vermissen dich sehr und werden dich immer in sehr guter Erinnerung halten.

In tiefer Traurigkeit, deine Chlausen-Kameraden

Patrozinium 2018

Däniken

St. Josef

Pfarramt: Josefstrasse 3, 4658 Däniken
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Nicole Lambelet, daeniken@niederamtsued.ch
062 291 13 05, (Fax) 062 849 01 37
Bürozeiten: Di und Do 08.30–11.15 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
f.schuermann@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastorale Mitarbeiterin: Christa Niederöst, 062 295 56 87

Freitag, 21. September
17.30 Rosenkranz

Sonntag, 23. September
10.15 Eucharistiefeier mit Robert Dobmann

Mittwoch, 26. September
08.30 Wortgottesdienst mit Peter Kessler

Kirchenopfer:
Diözesanes Kirchenopfer für finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen.
Vielen Dank für Ihre Spende.

Abwesenheit Herbstferien

Das Sekretariat Däniken ist während der Schulferien vom 1. bis 19. Oktober nicht besetzt. Bei dringenden Fällen wenden Sie sich an Flavia Schürmann, Tel. 062 291 12 55 oder bei deren Abwesenheit an Wieslaw Reglinski.Flavia Schürmann ist vom 8. bis 14. Oktober ortsabwesend. Bei seelsorgerlichen Anliegen können Sie sich in dieser Zeit an Wieslaw Reglinski (062 849 10 33) wenden.
Wir wünschen Ihnen eine unfallfreie und erholsame Ferienzeit und sonnige Herbsttage.
Nicole Lambelet und Flavia Schürmann

MITTEILUNGEN

ERNTEDANKGOTTESDIENST

Ökumenischer Erntedankgottesdienst am ***Sonntag, 30. September um 10.15 Uhr*** in der katholischen Kirche mit Daniel Müller und Flavia Schürmann. Musikalische Begleitung durch die ökumenische Chorgemeinschaft.
Anschliessend wird ein Apéro offeriert.
Die Däniker Landfrauen schmücken die Kirche und servieren den Apéro. Sie sind herzlich eingeladen.

Was ist Dank und Dankbarkeit
wenn Überfluss selbstverständlich wird?
Was ist Dank? Gibt es einen Grund nur für das Leben zu danken?
Dank ist Lust und Bejahung
des Lebens, das täglich fliesst.
Dank ist das Leben zurück zu geben,
das Gott einmal schenkte.
Deshalb Dank für die Freude, Dank für die Lust,
Dank für das Schöne, das wir sehen.
Dank für die Umarmung, Dank für den Trost,
Dank für das Leben, das Du schenkst.

(Benedicamus aus der Schwedischen Volkstanzmesse «Träd in i dansen» von Per Harling, Übertragung ins Deutsche: Heinrich Morgenstern.)

Besuch der HGU-Kinder in der Kirche

Schönenwerd

Maria Himmelfahrt

Pfarramt: Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
schoenenwerd@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastoralassistent: Peter Kessler, 062 849 15 51
p.kessler@niederamtsued.ch
Pastoralassistentin: Flavia Schürmann, 062 291 12 55
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker

Freitag, 21. September

09.30 Wortgottesdienst im Haus im Park mit Peter Kessler

Samstag, 22. September

16.30 Rosenkranzgebet

25. Sonntag im Jahreskreis
Sonntag, 23. September

09.00 Eucharistiefeier (italienische Mission)
10.15 Wortgottesdienst mit Peter Kessler
Orgel: A. Farner
Monatslied KG Nr. 523

Kirchenopfer: Diözesanes Kirchenopfer für finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen

Mittwoch, 26. September

09.30 Wortgottesdienst mit Peter Kessler – Frauengottesdienst

Samstag, 29. September

16.30 Rosenkranzgebet

MITTEILUNGEN

Frauen- und Müttergemeinschaft St. Elisabeth

Am ***Mittwoch, 26. September***, feiern wir um ***9.30 Uhr*** unseren Frauengottesdienst. Anschliessend sind alle – natürlich auch die Männer – herzlich zu einem Trunk ins Pfarreiheim eingeladen.

Kirchenchor

Der Chor trifft sich zu einer Probe am ***Donnerstag, 27. September***, um ***20.00 Uhr***, im Pfarreiheim.

Kolibri

Am ***Freitag, 28. September***, findet keine Gruppenstunde statt.

Der Kirchenchor auf Reisen

Klein ist er, unser Chor, und deshalb kamen auch keine Heerscharen mit auf unsere Nachmittagsreise ***am Sonntag, 9. September***. 13 sei eine Unglückszahl, sagt man. Am Sonntag erwies sich die **DREIZEHN** aber als Glückszahl: 13 TeilnehmerInnen standen um 12.30 Uhr pünktlich am Bahnhof in Schönenwerd; bei schönstem Wetter, in gemütlicher Gemeinschaft und bei unserem Aufenthalt in der Stadt Luzern. 90 Minuten später marschierten wir schon – mit einer grossen Anzahl Japanern und Chinesen – zum Löwenplatz. Unser Ziel war das Bourbaki-Museum. Bald standen wir schon im 3. Stock des imposanten Gebäudes und bewunderten das riesige Rundgemälde – das Bourbaki-Panorama, ein europäisches Kulturdenkmal. Beim Betrachten wurden wir begleitet durch eine digitale Führung, die uns die Geschichte dieser Darstellung erklärte. Beeindruckt besuchten wir die weiteren Ausführungen im zweiten Stock, der viele Einzelheiten zur Entstehung des Gemäldes beherbergte. Je nach Lust und Laune verbrachten wir die Zeit bis um 16.00 Uhr. Eine «weibliche Dreierdelegation» wollte unbedingt noch dem «Luzerner-Löwen» in der Nähe einen Besuch abstatten. U.a. bestaunten sie «den Schlafenden» und auch die zahlreichen internationalen BesucherInnen dieses Denkmals. Mit einem kurzen Spaziergang in einer ruhigen Strasse gelangten wir zum Restaurant Rebstock, wo uns in der Gartenwirtschaft ein sehr guter Zvieri erwartete. Waren wir schon beim Transportmittel umweltbewusst, waren wir es beim Zvieri erst recht … «Ehret einheimisches Schaffen…» Der Luzerner-Rosé (Rebberg in Meggen) mundete sehr gut und liess die gute Stimmung steigen. Das schwere Kirchengeläut der nahen Hofkirche erinnerte uns an die Heimfahrt. Ein Spaziergang um das Seebecken führte uns wieder zum Bahnhof, wo uns der Interregio nach Olten erwartete. – Herzlichen Dank an Regine, unsere versierte Reiseleiterin.

Margrith Dobmann

(Foto: R. Gisin)

Walterswil

St. Josef

Pfarramt: Rothackerstrasse 21, 5746 Walterswil
www.niederamtsued.ch
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli, 062 849 11 77
walterswil@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr

Pastoralraumpfarrer: Wieslaw Reglinski, 062 849 10 33
Pastorale Mitarbeiterin: Käthy Hürzeler, 062 291 18 13
k.huerzeler@niederamtsued.ch
Mitarbeitende Priester: Robert Dobmann, Josef Schenker
Pastoralassistenten: Flavia Schürmann, Peter Kessler

Samstag, 22. September
Pfarreiwallfahrt nach Heiligkreuz mit Wieslaw Reglinski und Josef Schmid
07.45 Abfahrt bei der Kirche

Sonntag, 23. September
09.00 Wortgottesdienst mit Peter Kessler

Kirchenopfer: Diözesanes Kirchenopfer für finanzielle Härtefälle und ausserordentliche Aufwendungen

*****

Sonntag, 30. September
09.00 Wortgottesdienst mit Joachim Köhn

Kirchenopfer: für das Gymnasium St. Klemens in Ebikon

Ökumenischer Senioren-Mittagstisch

Am ***Freitag, 28. September***, sind alle Seniorinnen und Senioren zu einem schmackhaften Mittagessen eingeladen. Um 12.00 Uhr, im ev.-ref. Kirchgemeindehaus. Die Gastgeberinnen freuen sich auf viele Gäste.

Ökumenisches Erntedankfest vom 9. September 2018

Mit grosser Beteiligung wurde das Erntedankfest im festlichen Rahmen auf dem Bauernhof von Familie Rölli gefeiert. Jung und Alt konnten sich am bereichernden Gottesdienst mit musikalischer Gestaltung und anschliessendem Apéro erfreuen. Herzlichen Dank allen die zum guten Gelingen dieses Festes beigetragen haben.

Man sieht oft etwas hundertmal, tausendmal,
ehe man es zum ersten Mal richtig sieht.
Christian Morgenstern

Ökumenischer Erntedankgottesdienst vom 9. September (Foto: Alice Blum)

Riehen steht vor einer heiklen Pfarrwahl

Kandidat ist wegen eines Sexualdelikts vorbestraft, das er vor bald zehn Jahren begangen hatte

Die Wahl eines Pfarrers für die Pfarrei St. Franziskus in Riehen-Bettingen gibt Anlass zu Diskussionen innerhalb der Pfarrei und stellt das Bistum vor schwierige Fragen. Der Kandidat war 2012 wegen einer sexuellen Handlung mit einem Kind zu einer bedingten Geldstrafe verurteilt worden.

Rauenstein

Die 1950 erbaute Franziskuskirche in Riehen (Aufnahme vom März 2018).

Schon vor einem Jahr, am 28. August 2017, hatte die Riehener Pfarrwahlkommission einen heute 48-jährigen Priester als Kandidaten bestimmt, der mittlerweile seit drei Jahren Aushilfsdienste in der Pfarrei leistet. Die Zustimmung des Bischofs erfolgte am 31. Juli 2018. Die Pfarrwahlkommission publizierte daraufhin, dass der Kandidat in stiller Wahl gewählt ist, sofern nicht 100 Stimmberechtigte der Pfarrgemeinde St. Franziskus innert sechs Wochen eine Urnenwahl verlangen. So sieht es die Wahlordnung der Römisch-Katholischen Kirche Basel-Stadt vor.

In «Kirche heute» Nr. 37/2018 teilte der Präsident des Pfarreirats von St. Franziskus mit, dass eine Unterschriftensammlung für eine Urnenwahl des neuen Pfarrers im Gang sei. Mehrere Pfarreiangehörige seien der Auffassung, dass «Gründe, welche die Eignung des Kandidaten für die Aufgabe als Pfarrer fraglich erscheinen» liessen, bisher nicht genügend transparent kommuniziert worden seien. Dadurch stehe auch seine persönliche Unabhängigkeit im Amt des Pfarrers in Frage.

Bedingte Geldstrafe

Worum geht es? Der jetzt in Riehen zur Wahl stehende Kandidat war bis Juni 2010 Pfarrer in einer Pfarrei im Kanton Thurgau. Diese Stelle kündigte er, nachdem gegen ihn ein Strafverfahren eröffnet worden war. In diesem Verfahren wurden mehrere Fälle von körperlichen Berührungen mit Jugendlichen untersucht. Es ging dabei um Fussmassagen. Wie der Staatsanwalt des Kantons Thurgau auf Anfrage gegenüber «Kirche heute» bestätigte, erkannte die Staatsanwaltschaft in den meisten Fällen keine strafbare Tat. In einem Fall stufte sie das Geschehene jedoch als eine sexuelle Handlung mit einem Kind ein, davon betroffen war ein Jugendlicher knapp unterhalb der Altersgrenze von 16 Jahren. Die Höchststrafe für dieses Delikt (Artikel 187 Ziffer 1 des Strafgesetzbuches) liegt bei fünf Jahren Gefängnis. Im vorliegenden Fall erliess die Staatsanwaltschaft im Juni 2012 einen Strafbefehl mit einer bedingten Geldstrafe von 80 Tagessätzen zu 50 Franken, bei einer Probezeit von 3 Jahren. Der Beschuldigte akzeptierte diese Strafe, die dadurch zum rechtskräftigen Urteil wurde.

Wie Bistumssprecher Hansruedi Huber mitteilt, wurde der Fall danach auch in einem kirchenrechtlichen Verfahren beurteilt. Das Ergebnis: Die Kongregation für die Glaubenslehre beauftragte den Bischof von Basel damit, dem Priester einen Verweis zu erteilen. Das bedeutet auch, dass er grundsätzlich weiter als Priester eingesetzt werden kann. Laut Huber erhielt er seither keine Missio canonica für einen Dienst als Priester mehr, übernahm nach Ablauf der Bewährungsfrist jedoch Aushilfsdienste.

In der Pfarrei beliebt

Die Pfarrwahlkommission von St. Franziskus möchte den Mann nun als Pfarrer von Riehen anstellen. Der Präsident der Kommission, Advokat Stefan Suter, hebt gegenüber «Kirche heute» hervor, dass der Vorgeschlagene seine Arbeit als Aushilfe in Riehen gut mache und bei den praktizierenden Katholiken in der Pfarrei sehr beliebt sei. Suter, der beruflich auch als Strafverteidiger tätig ist, stellt in Frage, ob die damals im Thurgau festgestellten Berührungen den Tatbestand der sexuellen Handlung tatsächlich erfüllten. Auf keinen Fall könne man davon sprechen, dass der Mann pädophil sei. «Wir würden nie einen Pädophilen als Pfarrer vorschlagen», sagte Suter. «Aus meiner Sicht hat das Ganze nicht mit einem Sicherheitsbedürfnis zu tun, sondern mit Moralin.» Der Vorfall selbst liege zudem heute bald zehn Jahre zurück.

Bischof holte Gutachten ein

Bischof Felix Gmür nahm sich rund elf Monate Zeit, bevor er seine Zustimmung erteilte. Um das Risiko zu beurteilen, lagen ihm zunächst der Entscheid der Glaubenskongregation sowie ein im Auftrag des betroffenen Priesters erstelltes psychologisches Gutachten vor. Wie Bistumssprecher Huber mitteilt, holte der Bischof von sich aus zwei weitere Gutachten ein, ein forensisches und ein medizinisch-rechtliches. Alle vier Stellungnahmen seien zum Ergebnis gekommen, dass von dem Mann nach menschlichem Ermessen keine Rückfallgefahr ausgehe.

Nachdem keine staatlichen und kirchlichen Einschränkungen vorlagen, habe der Bischof keinen Grund gehabt, den Entscheid der Pfarrwahlkommission Riehen nicht zu respektieren. Nebst dem Sicherheitsbedürfnis der Pfarrei habe er auch dem gesellschaftlich anerkannten Ziel der Resozialisierung Rechnung getragen. Dem Bischof sei es wichtig, dass die Übertragung einer Pfarrstelle in einer Form erfolge, bei der eine Urnenwahl möglich sei, sagte Hansruedi Huber weiter. In Riehen sei diese Bedingung erfüllt.

Nun liegt es in der Hand der Stimmberechtigten der Pfarrgemeinde St. Franziskus Riehen-Bettingen, wie sie die Eignung des Kandidaten beurteilen und ob sie eine Urnenwahl des neuen Pfarrers wünschen. Der Kandidat selbst hat im Pfarrblatt «Kirche heute» für einen «späteren Zeitpunkt» einen Aussprache-abend für Angehörige der Pfarrei angekündigt, bei dem «allfällige Unklarheiten besprochen» werden könnten. Auch lädt er dazu ein, ihn schon jetzt direkt zu konsultieren.

Die Frist für die Einreichung der nötigen 100 Unterschriften läuft bis am 27. September. Wird der Kandidat in stiller Wahl gewählt, soll er sein Amt als Pfarrer am 1. November antreten.

Christian von Arx

Was Wann Wo

Schriftlesungen

Sa, 22. September: *Landelin*
1 Kor 15,35–37.42–49; Lk 8,4–15
So, 23. September: *Linus*
Weish 2,1a.12.17–20; Jak 3,16 – 4,3; Mk 9,30–37
Mo, 24. September: *Rupert von Salzburg*
Spr 3,27–35; Lk 8,16–18
Di, 25. September: *Niklaus von Flüe*
Lev 19,1–2.17–19a; Röm 13,17–19; Mt 19,27–29
Mi, 26. September: *Meingold*
Spr 30,5–9; Lk 9,1–6
Do, 27. September: *Vinzenz von Paul*
Koh 1,2–11; Lk 9,7–9
Fr, 28. September: *Lioba*
Koh 3,1–11; Lk 9,18–22

Gottesdienst im Wahllfahrsort Luthern Bad

mit Kaplan Emil Schumacher

Gottesdienste im September 2018
Sonntag, 23. September
10.30 Uhr Eucharistiefeier
Donnerstag, 27. September
08.00 Uhr Eucharistiefeier

Antoniusfeier am 2. Oktober 2018
Antoniuskapelle, Gärtnerstrasse 5, Solothurn

Jeden 1. Dienstag im Monat, ***um 14.30 Uhr*** findet ***eine Andacht*** statt. **«Wir beten und singen mit dem hl. Antonius».** Anschliessend besteht die Möglichkeit, bei Kaffee und Tee mit den Schwestern und Mitarbeitenden des Antoniushauses ins Gespräch zu kommen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Chorwochenende im Kloster St. Urban

Freitag, 22. Februar – Sonntag, 24. Februar 2019
www.arsmusica.ch/Chorus

Franziskanische Gemeinschaft Olten

Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen. Das kann geschehen:
- mit einem Gespräch im Kloster, u.a. mit dem geistlichen Leiter, Br. Tilbert Moser (062 206 15 62).
- Bei den im Pfarrblatt oder auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Klosters) angezeigten Bibel- und Meditationsabenden. Gewöhnlich am 1. + 3. Dienstag im Monat um 19.00 Uhr im Kloster.
- Oder bei den besinnlichen Eucharistiefeiern am 2. Monatsdienstag um 15.00 Uhr
Allen wünschen wir mit Franziskus Pace e Bene! – Frieden und alles Gute!

Kunst- und Klosterreise ins Allgäu vom 24. – 26.05.2019

Liebe Reisefreunde
Wieder einmal begeben wir uns auf eine Kunst- und Klosterreise, diesmal ins Allgäu. Im Zentrum steht das Benediktinerkloster Ettal mit seiner Basilika, der Schaukäserei, der Klosterbrauerei und natürlich dem Klosterhotel, wo wir zu Gast sein werden.

24.5. Abreise von Olten über Immenstadt zum **Klosterhotel Ettal**, wo wir für zwei Nächte die Allgäuer Gastfreundschaft geniessen werden.
25.5. Ganz in der Nähe liegt **Garmisch-Patenkirchen**, das **Kloster Steingaden** und das Weltkulturerbe **Wieskirche**, die uns Einblick in die Kulturlandschaft und Frömmigkeit geben.
26.5. Auf der Rückreise besuchen wir **Füssen** bevor wir wieder nach Olten zurückkehren.

Anmeldungen bzw. Fragen richten Sie bitte an:
Alfred Höfler, Milackerweg 9, 4655 Stüsslingen
Tel. 062 298 21 45 oder via Email an
alfred.hoefler@gmx.net.
Maximale Teilnehmerzahl: 35

TAIZÉfeiern in der St. Martinskirche Olten

TAIZÉfeiern jeden letzten Donnerstag im Monat, in der St. Martinskirche Olten um 18.00 Uhr mit anschliessendem Umtrunk.
Nächste Feier: Am 27. September 2018

«Verweilen am Mozartweg»
Montag, 1. Oktober 2018
18.00 Uhr

Don Giovanni-Messe
DIE Oper als Messe – liturgisch-musikalische K(r)ämpfe im 19. Jahrhundert.

Prof. Martin Hobi, Luzern/St. Gallen

Auf die grossartige Opernmusik Mozarts wollte man zuweilen auch im Kloster nicht ganz verzichten, vor allem nicht auf die Musik der «Oper aller Opern», den «Don Giovanni». Ein anonym gebliebener Mönch verwendete daher um 1825 Kompositionen aus diesem Werk für eine vollständige Festmesse mit den Sätzen «Kyrie», «Gloria», usw. – Mozarts Musik war ihm heilig, sei es im profanen oder kirchlichen Bereich. Nur wenige Jahre später galt die Kirchenmusik Mozarts und Haydns als unliturgisch und wurde für die nächsten 150 Jahre versenkt. Inzwischen hat sie den Weg in die Liturgie längst wieder gefunden. – Lassen Sie sich von der vergleichenden Gegenüberstellung der Klangbeispiele aus der Mozart-Oper und deren Mess-Bearbeitung überraschen! – Und wenn Sie das ganze Werk dann auch noch live hören möchten, ergibt sich diese Möglichkeit am 10./11. November 2018 in Baden und Bad Zurzach unter der Leitung des geschätzten Referenten Martin Hobi. Er ist Professor an der Hochschule Luzern – Musik, Lehrbeauftragter an der Universität Luzern, Dozent für Dirigieren an der Diözesanen Kirchenmusikschule St. Gallen, Redaktor der schweizerischen Fachzeitschrift «Musik und Liturgie», Künstlerischer Leiter des Badener Vokalensembles und Kirchenmusiker / Organist in Hinwil ZH. - Seien Sie herzlich willkommen zu diesem besonderen «Verweilen am Mozartweg» am
Montag, 1. Oktober 2018, 18.00 – 19.15 Uhr im Zentrum Guthirt, Bahnhofstrasse 51, Aarburg. Lift vorhanden, ein erfrischendes Getränk ebenso.
Beitrag Fr. 20.–
Auskunft: *schweizer@mozartweg.ch*
Telefon: 062 791 18 36 | www.mozartweg.ch

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen 22.09. – 28.09.2018

Samstag, 22. September
Weltspiegel-Reportage. Cornwall, eine Stadt ohne Plastik > ARD, 16:30

Fenster zum Sonntag.
Heute ist morgen schon gestern
SRF 1, 16:40 / WH: So, 12:00, SRF 2

Wort zum Sonntag.
Arnold Landtwing, röm.-kath. Theologe
SRF 1, 19:55

Sonntag, 23. September
Ev.-ref. Gottesdienst. Sei Du unser Gast
Christuskirche, Meran > ZDF, 09:30

Sternstunde Religion.
Der Dalai Lama und die Schweiz
SRF 1, 10:00

Sternstunde Religion.
Spirituelle Wege im Bündnerland (1/3): Lugnez > SRF 1, 10:30

Mittwoch, 26. September
Stationen. Der innere Kompass – Mehr als nur ein Bauchgefühl?
BR, 19:00

DOK. Happy
SRF 1, 23:00

Radio 22.09. – 28.09.2018

Samstag, 22. September
Zwischenhalt. Unterwegs zum Sonntag, Glockengeläut der ev.-ref. Kirche Baden
Radio SRF 1, 18:30

Hörspiel. «Drei Geschichten von Samanta Schweblin und ein Tango von Michael Zisman»
Radio SRF 2 Kultur, 20:00

Sonntag, 23. September
Perspektiven. Gattendienst ist Gottesdienst – Frauen im Hinduismus
Radio SRF 2 Kultur, 08:30

Röm.-kath. Predigt.
Pfarrer Michael Pfiffner, Uznach
Radio SRF 2 Kultur, 10:00

Ev.-ref. Predigt. Pfarrerin
Henriette Meyer-Patzelt, Richterswil
Radio SRF 2 Kultur, 10:15

Hörspiel. «Der Mensch erscheint im Holozän» von Max Frisch
Radio SRF 2 Kultur, 17:06

Dienstag, 25. September
Doppelpunkt. Testesser – Die Macht des Gaumens > Radio SRF 1, 20:03